

WIKINGER BOTE

RUDERGESELLSCHAFT WIKING e.V. Berlin

Ausgabe: 02/2017

Verein(t) für Neukölln

Mit dem Unternehmensnetzwerk gemeinsam in einem Boot



Interesse an einer Mitgliedschaft?
Unterlagen und Informationen in der
Geschäftsstelle anfordern!

Weigandufer 45

12059 Berlin

Tel: +49 30 2000 586-33

Fax: +49 30 2000 586-34

kontakt@netzwerk-neukoelln-suedring.de



Meine lieben WIKINGER,

fünf Monate des neuen Jahres sind schon wieder vergangen und Monat für Monat war unser Verein wieder äußerst aktiv.

Im Januar richteten sich alle gesellschaftlichen Blicke unseres Vereins, wie in jedem Jahr seit der Gründung des WIKING, auf unser Stiftungsfest, welches wir unter Leitung von Eberhard Schoop in großartiger Manier im Bristol Hotel Kempinski gefeiert haben. Dabei war die Stimmung diesmal besonders ausgelassen, denn es war schon die sechste Stunde des Sonntags angebrochen als in der Piano-Bar die letzten Gläser geleert wurden.

Der Februar brachte uns gleich zweimal einen völlig gefüllten Saal. Erst kamen die Ergo-Ruderer in unsere gute Stube und machten den 4.Wiking Ergo-Cup durch große, breite Beteiligung und auch Leistungen auf weltbestem Niveau zu einem großen Fest des Sports. Glückwunsch an alle Organisatoren in der Mannschaft von Maik Zentner. Vierzehn Tage später rief Fritz Becker zum Brunch und es spielten nicht nur die Salty Dogs mit bestechendem Sound, es war im vollen Saal eben auch eine super Stimmung.

Auch der März war geprägt durch interessante Veranstaltungen. So besuchte eine Gruppe von etwa 25 Mann unser altes Bootshaus in Niederschöneweide unter Leitung unseres bereits bestens erprobten Udo Dittfurth. Wir erlebten einen absolut spannenden und zugleich interessanten Nachmittag und Abend. Der Jung-Wiking traf sich zu seinem 100ten Jubiläum, zu dem der Vorsitzende, Marc Lasson, eingeladen hatte. Tags darauf richten WIKING und NRCB ihr gemeinsames Anrudern aus. Christian Schulze und Lars Ziegner hatten zusammen mit der Ökonomie alles derartig erfreulich vorbereitet, dass auch dieser Tag inklusive der Bootstaufe und der Trainingsverpflichtung zu einem wirklichen Rudererfest werden konnte.

Erwähnt werden muss, dass in vielen Trainingsgruppen aller Altersklassen der Winter zur Verbesserung der Form genutzt wurde. So war ein Wiking-Masters-Achter schon am 2. Februar Wochenende in Turin beim Inverno sul Po am Start. Der März brachte uns schon den ersten Langstreckentest in Berlin. Die Hauptstadt der Niederlande, Amsterdam, sah sowohl beim Heinen-Cup wie auch beim Amstel-Head Wiking-Achter am Start. Im frühen April maßen sich unsere Besten bereits mit der nationalen Spitze bei der Leipziger Langstrecke, z.T. mit herausragendem Erfolg. Die Langstrecke in Fürstenwalde und die Berliner Frühregatta waren weitere Schritte in die Saison. Den vorläufigen sportlichen Höhepunkt bildete aber das parallel zu Berlin stattfindende Deutsche Meisterschaftsrudern für Kleinboote in Krefeld, bei dem unser Kamerad Niklas Mäger seinem Medaillenschrank eine Bronzene im Lgw. Zweier ohne hinzufügen konnte. Ihm und Trainer Hendrik Bohnkamp gilt unsere Gratulation! Neben dieser Bronzemedaille waren es aber auch die Leistungen von Edvin Novak und Max Röger, die aufforchen ließen.

Doch der Regattazug fährt auch im Mai unaufhaltsam weiter: Die Regatten in Bremen, München, Essen und Köln brachten uns neben großartigen Siegen und Platzierungen viele wichtige Erkenntnisse. Sportlich sind die Wiking-Jungs recht gut unterwegs. Nun gilt es in Richtung Meisterschaft die richtigen Schlüsse zu ziehen, damit sich die erhoffte Medaillenausbeute auch einstellen kann. Alle Wikingler drücken unseren Jungs dazu kräftig ihre Daumen!

Haus und Grundstück standen in den ersten Monaten des Jahres aber kaum weniger im Fokus des Vorstandes und seiner Helfer als der Sport. Es wurden viele Gespräche geführt und es müssen noch weitere Sondierungen stattfinden, denn der Betrieb im Haus und auf dem Gelände und auch der Alterungsprozess haben ihre Auswirkungen.

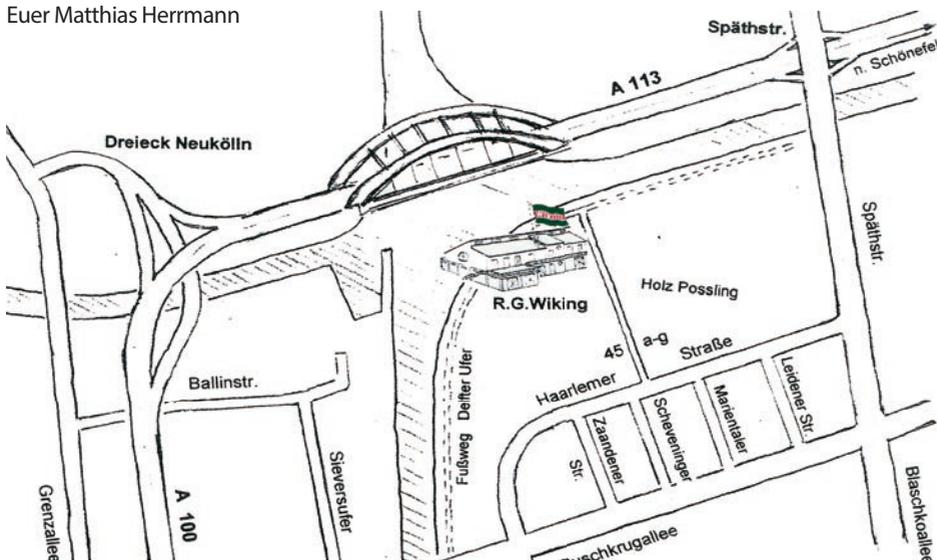
Zunächst möchte ich noch einmal für die geleistete Arbeit danken, die insbesondere von An-

dreas Schneider und Felix Nolze für das 2. OG mit vielen Helfern geleistet wurde. Hier haben wir uns wirklich weiter entwickeln können. Der Zuspruch der Gäste entspricht dem. Wir müssen uns aber auch mit weiteren Themen wie Herrendusche und Steganlage beschäftigen und auch mit der Beleuchtung für den Saal. Hier stehen jetzt zwar die Planungen, aber das nun endlich notwendige Investitionsvolumen übersteigt unseren Etatansatz doch noch wesentlich. Auch der beantragte Ergometer-Anbau muss parallel geplant werden. Es bleibt also für uns Wikinger spannend.

Ein gesellschaftliches Thema, welches viele von uns emotional bewegt, ist der Vertrag mit dem nun im dritten Jahr bestehenden Neuköllner Ruderclub, der ausschließlich weibliche Mitglieder aufnehmen darf und unserem Männer-Ruderverein, dem WIKING. Nach gut eineinhalb Jahren der Unterhaltung, des Auslotens und des Verhandelns haben wir nun die gefassten Absprachen in einem Vertragswerk nebst Präambel festgelegt. Dabei haben wir uns weder zeitlich noch durch irgendwelche Umstände einschränken lassen. Einige Wikinger haben sich in die Gestaltung des Vertragswerkes eingebracht und so konnten wir der Versammlung am 24. Februar einen Text vorlegen, der nach wenigen redaktionellen Veränderungen von der Mitgliederversammlung mit großer Mehrheit verabschiedet wurde. Dieser Vertrag wurde nun im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Beisein unserer Bezirksbürgermeisterin, Frau Dr. Franziska Giffey und den Stadtrat für Sport, Herrn Jan-Christopher Rämer, unterzeichnet.

Nun liegt es an den Mitgliedern beider Vereine die Chancen des Vertrages vielfältig zu nutzen und beide Vertragspartner hiermit zu stärken! Für unseren WIKING wünsche ich mir dabei, dass er auch weiterhin weltoffen und Zukunfts orientiert seinen sportlichen Aufgaben nachkommt und dabei getragen wird von seinen Mitgliedern und ihren inneren Werten und Überzeugungen. Dies sollte verbunden sein mit dem Stolz auf nahezu 125 Jahre, für die man sich zu keiner Zeit wirklich verbiegen musste! Eben Gentlemen like. Männer, wir werden auch weiterhin um beste Lösungen ringen müssen, und das stets mit gegenseitige Anerkennung. So werden wir als WIKING auch zukünftig die Basis für ruderischen Spaß, ein erfreuliches Miteinander und großartige sportliche Leistungen sein!

Euer Matthias Herrmann



Inhaltsverzeichnis

| | | | |
|---|----|---|----|
| Meine lieben WIKINGER | 3 | Amsterdam – Head of the river 2017 | 37 |
| Hipp, hipp, hurra, der Kooperationsvertrag ist da! | 8 | Die Ams(t)el ruft. . . - Head of Amstel 2017 . | 38 |
| Festakt anlässlich der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages | 9 | Trainingslager der Junioren in Italien | 39 |
| 121. Stiftungsball – rund 120 Ruderer und Gäste tanzten in die Nacht | 11 | 46. Fürstenwalder Langstreckenregatta | 41 |
| 100 Jahre Jungwiking | 12 | Aktuelles vom Wiking | 42 |
| Ein Besuch bei unseren Wurzeln | 15 | Lust auf Kultur? | 43 |
| Fahrtenbuchauswertung 2016 | 16 | Deutsche Sportlotterie – Sport fördern und selbst gewinnen | 44 |
| 4. Wiking Ergocup - kleine Veranstaltung mit großem Sport | 26 | Silberne Nadel für Martin Schubert | 45 |
| Anrudern und Bootstaufe am 26.März 2017 . | 28 | Ehrenwikingler Werner Giller verstorben | 47 |
| Wintersaison 2016-2017 | 30 | Golo Geißler verstorben | 47 |
| D'invernorsol – Turin 2017 – Rituale | 32 | WIKING – KALENDER 2017/2018 | 53 |
| Frühjahrslangstrecken 2017 | 35 | TERMINÜBERSICHT | 53 |
| Heineken-Cup Amsterdam | 36 | Allgemeine Termine | 53 |
| | | Christian Schulz Hochzeit | 54 |



Hier könnte auch Ihre Werbung stehen,

mit der Sie eine ausgewählte Zielgruppe ansprechen und gleichzeitig die Rudergesellschaft Wiking unterstützen.

Anfragen richten Sie bitte an: post@rg-wiking.de

Rudergesellschaft **Wiking** e.V. gegründet 1896

Bootshaus/Geschäftsstelle:

Haarlemer Str.45e | 12359 Berlin

Tel.: 685 40 22 Fax: 62 73 88 92

Geschäftszeiten:

Dienstag von 17.00 - 20.00 Uhr



Bankverbindung

Deutsche Kreditbank (Geschäftskonto) Berliner Volksbank

IBAN: DE72 1203 0000 0019 4491 80

IBN: DE03 1009 0000 5648 4580 04

BIC: BYLADEM1001

BIC: BEVODEBB

e-mail: post@rg-wiking.de | Internet: www.rg-wiking.de



Vorstand 2016

Geschäftsführender Vorstand

| | | |
|-------------------------------------|--|---------------------------|
| 1. Vorsitzender | Matthias Herrmann matthias.herrmann@rg-wiking.de | 0172 - 322 13 72 |
| Vorsitzender Finanzen | Dr. Wolfram Miller wolfram.miller@rg-wiking.de | 030 / 63 92 30 74 |
| Vorsitzender Sport | Lars Ziegner lars.ziegner@rg-wiking.de | 0179 - 49 22 621 |
| Vorsitzender Verwaltung | vakant | |
| Ressortleiter Verwaltung | vakant | |
| Boote / Fuhrpark | Carsten Keller carsten.keller@rg-wiking.de | 0160 - 82 30 234 |
| | Frank Schneider frank.schneider@rg-wiking.de | 0177 - 34 75 538 |
| Finanzen | Stephan Weniger stephan.weniger@rg-wiking.de | 030 - 66 06 01 24 |
| Gebäude / Außenanlage | Andreas Schneider andreas.schneider@rg-wiking.de | 0176 - 41 87 61 28 |

WIKING – DER VORSTAND

| | | |
|---|--|--------------------|
| Sport - 2.WKE | Christian Schulze christian.schulze@rg-wiking.de | 0174 - 64 95 414 |
| Öffentlichkeitsarbeit | Christian Mehner christian.mehner@rg-wiking.de | 0163 - 20 17 932 |
| Erweiterter Vorstand | | |
| Fest / und Veranstaltungsausschuss | Eberhard Schoop eberhard.schoop@rg-wiking.de | 0176 - 51 96 22 50 |
| | Michael Buchheit michael.buchheit@rg-wiking.de | 0151 - 57 11 13 69 |
| | Friedrich Becker friedrich.becker@rg-wiking.de | 0162 - 32 27 683 |
| Trainer | Maik Zentner maik.zentner@rg-wiking.de | 0174 - 42 72 567 |
| | Martin Hasse martin.hasse@rg-wiking.de | 0179 - 73 45 478 |
| | Carsten Borchardt carsten.borchardt@rg-wiking.de | 0179 - 29 00 882 |
| Trainingsausschuss | Jan Schmoger jan.schmoger@rg-wiking.de | 0178 - 30 08 724 |
| Jugendleiter | Marc Lasson marc.lasson@rg-wiking.de | 0178 - 14 37 098 |
| Stellv. Jugendleiter | Dietmar Stephan dietmar.stephan@rg-wiking.de | 0176 - 96 35 78 01 |
| Wiking Bote | Friedrich Becker friedrich.becker@rg-wiking.de | 0162 - 32 27 683 |
| Internet | Christian Mehner christian.mehner@rg-wiking.de | 0163 - 20 17 932 |
| Ökonomie / Übernachtung | Regina Hollack regina.hollack@rg-wiking.de | 0179 - 99 56 014 |

Hipp, hipp, hurra, der Kooperationsvertrag ist da!

Endlich ist es vollbracht! Gute zwei Jahre nach Gründung des NRCB wurde am 11. Mai der Kooperationsvertrag unterzeichnet. Den Rahmen dazu bildete ein kleiner Festakt, dem neben Vertretern beider Vereine auch die Bezirksbürgermeisterin Frau Dr. Giffey und der Bezirksstadtrat Herr Jan-Christopher Rämer beiwohnten.

Für den NRCB ist dieser Vertrag ein sehr wichtiger Meilenstein. Zwar wurde die Kooperation von Anfang an von beiden Vereinen sehr kameradschaftlich und unkompliziert gelebt, aber nun gibt es für uns einen legalen Rahmen, in dem wir unseren Sport betreiben und unser Vereinsleben pflegen dürfen.

Wir sind aus verschiedenen Gründen sehr froh darüber: Endlich entfällt z.B. das schlechte Gewissen, das Vereinsgelände und das Bootshaus zu nutzen, ohne unseren Anteil daran tragen zu können. Endlich hat die Ungewissheit ein Ende, es könnte letztendlich doch noch scheitern. In diesem Punkt sind wir besonders froh, dass sich die Mitgliederversammlungen beider Vereine so eindeutig für die Kooperation ausgesprochen haben. Und auch wenn unsere Variante, im 21. Jahrhundert zwei getrennten Vereinen für Männer und Frauen zu unterhalten, bei vielen Außenstehenden erst einmal ungläubige Nachfragen auslöst, so denken wir inzwischen auch, dass es eine sehr gute Lösung ist. Ihr Wikinger könnt Eure liebgewonnene Tradition weiterhin pflegen und dennoch können nun auch Mädchen und Frauen am Ruderstützpunkt Neukölln ausgebildet werden und Sport treiben.

Wir wissen natürlich, dass es bei Euch Wikingern auch Skeptiker dieses Projektes gibt und wir bekamen auch schon zu hören, dass wir uns „ins gemachte Nest“ setzen. Und ja, wir haben Starthilfe bekommen und werden nach wie vor von Euch unterstützt. Aber glaubt uns, wie ein gemachtes Nest fühlt es sich für uns vielfach dann doch nicht an. Was zum Beispiel Aufgaben wie die Anschaffung eines eigenen Bootsparks und den Bau einer eigenen Bootshalle betrifft, so stehen wir vor vergleichbaren Herausforderungen wie Eure Gründer oder wie Ihr bei Eurem Umzug und Neustart auf die andere Kanalseite. Und genau wie ihr, so gehen wir diese Aufgaben mit viel Enthusiasmus und persönlichem Einsatz an. Aber an dieser Stelle kommt dann auch gleich

Spende - Spendenquittung, einfach und schnell.

RG Wiking e.V.

IBAN: DE03100900005648458004

BIC: BEVODEBXXX

Berliner Volksbank

Verwendungszweck:

Spende Sportbetrieb

oder

RG Wiking e.V.

IBAN: DE72 1203 0000 0019 4491 80

BIC: BYLADEM1001

Deutsche Kreditbank Berlin

Verwendungszweck:

Spende Sportbetrieb

Die Spendenquittung wird dann umgehend durch unsere Geschäftsstelle ausgestellt.

Unser Verein ist auch bei der Deutschen Sportlotterie registriert. Bei jeder Bestellung eines oder mehrerer Lose erhalten wir 8 % Provision, wenn Ihr unsere Vereinsnummer 000517 im Bestellvorgang angebt. Lotto spielen, mit Glück gewinnen und zugleich der RG Wiking etwas Gutes tun – das geht mit der Deutschen Sportlotterie unter www.deutsche-sportlotterie.de.

der Kooperationsvertrag wieder ins Spiel, denn er ist die Grundlage und rechtliche Voraussetzung, dass wir, um bei der anfänglich verwendeten Metapher zu bleiben, flügge werden können.

Wenn wir ehrlich sind, sind wir auf eine Art auch ein wenig froh darüber, dass wir nicht das Erbe von 121 Jahren verwalten dürfen und müssen. Natürlich wäre es in vielerlei Hinsicht bequemer und unbestritten bereitet es großes Vergnügen zum Anrudern vor das Eierhäuschen zu fahren und unter den verwunderten Blicken der Passanten die neue Rudersaison mit einem gutgelaunten dreifachen „hipp, hipp, hurra“ zu begrüßen. Das fehlende Erbe verschafft uns aber eben auch die Freiheit – verbunden mit der Verpflichtung – die Dinge aktiv selber zu gestalten und zu leben. Schon unsere Flagge, die in der DRV-Flaggentafel optisch nicht wenig aus dem Rahmen fällt, dokumentiert das recht augenscheinlich. Ich persönlich bin sicher, dass diese Pionierarbeit unseren Haufen enger zusammen schweiß.

Auch wenn, oder gerade weil der Kooperationsvertrag vorsieht, dass jeder Verein sich eigenständig entwickelt, so sehen wir sehr viel Potenzial für Synergien, die langfristig beiden Vereinen zum Vorteil gereichen (untraditionell ausgedrückt eine Win-win-Situation). Und so freuen wir uns auf die gemeinsame Zukunft mit Euch, auf viele sportliche Erfolge und hoffen, dass Ihr eines Tages stolz darauf sein könnt, uns ins Boot geholt zu haben.

Herzlichen Dank und viele Grüße

Dr. Ute Simon/Vorsitzende Neuköllner Ruderclub Berlin e. V.



Festakt anlässlich der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages mit dem Neuköllner Ruderclub, Berlin am 11. Mai 2017 in unserem Bootshaus

Die Idee den WIKING und damit den Ruderstützpunkt Neukölln beim Thema Frauenundern auf eine gewisse Augenhöhe zu bringen ergab sich schon vor Jahren. Vor allem immer dann, wenn unsere Jugendscouts auf Werbetour für unsern Verein in den Schulen waren. Es war zunehmend schwierig zu erklären, für Mädels kein entsprechendes Angebot anbieten zu können. Auch durch das Benefiz-Spargel-Rudern wie auch das Firmen-Rudern ergaben sich Fragen, die wir zwar beantworten konnten, zu denen wir aber auch keine wirklich der Situation entsprechenden Lösungen bereithalten konnten.

Einerseits war uns bewusst mit unserem Standort in Neukölln, Teil eines Bezirkes zu sein der eine gewisse weltoffene Lebensart zu seinem Motto gemacht hatte und zugleich nicht in einem traditionellen, bürgerlichen Ruderrevier zu sitzen, welches dem Publikum alle Arten von Rudervereinen bietet. Es waren Dirk Meusel und Lars Ziegner, die vor etwa 5 Jahren das Thema Frauenrudern am Standort Neukölln aufgriffen. Beiden war klar, dass sie Ihren WIKING als eigentlich Zukunfts orientierten aber eben auch traditionsbewussten Ruderverein total gerne hatten und sich in ihm bis heute absolut wohl fühlten.

Zu gleicher Zeit fühlten sich Frauen in den traditionellen Vereinen nicht mehr so wohl, die Strukturen der Familienvereine regelten sie ein. Hier war die Ansicht des WIKING schon ein gutes Beispiel, sollte solch ein toller Laden auf Basis des Rennruderns nicht auch mit Mädels zu machen sein. Hier kamen unsere beiden, Dirk und Lars, wieder ins Spiel. Ihre Meinung war, ja, das ginge bestimmt, aber dann müsstet Ihr bereit sein Verantwortung zu übernehmen. Einen eigenen Verein zu gründen, selbstbewusst und stark um mit dem WIKING zu kooperieren. Auf diesem Weg wollten Dirk und Lars die Damen begleiten. Sie haben es fast bis heute getan oder tun es wirklich noch immer. Wenn auch das eigentliche Vertragswerk seitens des WIKING's von Wolfram Miller und Matthias Herrmann erarbeitet wurde.

Vor drei Jahren wurde der Neuköllner Ruderclub, Berlin von sieben Damen gegründet, heute verfügt der Verein, der ausschließlich weibliche Mitglieder aufnehmen darf, über etwa 30 Mitglieder.

Wobei das Thema bei uns Wikingern verständlicher Weise ein gesellschaftliches Thema ist, welches viele von uns emotional bewegt. Nach gut eineinhalb Jahren der Unterhaltung, des Auslotens und des Verhandelns haben wir nun die gefassten Absprachen in einem Vertragswerk nebst Präambel festgelegt. Dabei haben wir uns weder zeitlich noch durch irgendwelche Umstände einschränken lassen. Einige Wikinger haben sich in die Gestaltung des Vertragswerkes eingebracht und so konnten wir der Mitgliederversammlung am 13. Januar einen Text vorlegen, der zwar heftig diskutiert wurde aber hiernach nur noch kleine Veränderungen nach sich zog. Für den 24. Februar luden wir dann alle Wikinger zur außerordentlichen Hauptversammlung ein, um über das ausgearbeitete Werk abstimmen zu lassen. Die Versammlung brachte nochmals einige redaktionelle Veränderungen, stimmte geheim aber in ihrer sehr großen Mehrheit für das vorliegende Vertragswerk, welches die Grundlage der zukünftigen Zusammenarbeit der beiden Vereine regelt.



Da der Prozess der Vertragsfindung seitens des Bezirksamtes mit großer Freude und Sensibilität begleitet wurde, hatten unsere Bezirksbürgermeisterin, Frau Dr. Franziska Giffey und der Stadtrat für Sport, Herr Jan-Christopher Rämer, von Anbeginn den Wunsch geäußert, die Wichtigkeit der eigentlichen Vertragsunterzeichnung mit ihrer Anwesenheit zu unterstützen.

Am Donnerstag, den 11. Mai war es dann soweit, kurze Ansprachen von Dr. Ute Simon als Vorsitzende des NRCB und Matthias Herrmann als Vorsitzender des WIKING leiteten den Festakt ein. Nach dem Verlesen der Präambel durch Wolfram Miller unterzeichneten beide Vorstände den Kooperationsertrag. Natürlich wurde nun erstmal mit einem Glas Sekt angestoßen. Anschließend ergriffen die Bürgermeisterin und der Stadtrat das Wort und überbrachten damit die wohlmeinenden Grüße des Bezirks. Abgeschlossen wurde der Festakt mit unserem Ruderergruß dem dreifach kräftigen Hipp, hipp, hurra!

Nun liegt es an den Mitgliedern beider Vereine die Chancen des Vertrages vielfältig zu nutzen und beide Vertragspartner hiermit zu stärken! Für unseren WIKING wünsche ich mir dabei, dass er auch weiterhin weltoffen und zukunfts zugewandt seinen sportlichen Aufgaben nachkommt und dabei getragen wird von seinen Mitgliedern, die mit dem Stolz auf meist wunderbare, fast 125 Jahre in die Zukunft blicken!

Matthias Herrmann



121. Stiftungsball – rund 120 Ruderer und Gäste tanzten in die Nacht

„Bei Kempinski geht es darum, dem Gast ein unvergessliches Erlebnis zu schenken“ ... hatte ich ein paar Tage zuvor noch in einem Fernsehfilm zur einzigartigen Geschichte des berühmtesten Hotels Berlins gehört. Nun war es endlich soweit – der 28. Januar 2017 – das Ballkleid wartete schon seit Tagen im Schrank, und die Erwartungen waren hoch.



Nach ersten Fotos beim Fotografen und dem obligatorischem Sektempfang durften wir den „Schloßsaal“ betreten. Der Name machte dem Saal alle Ehre: Überall glitzerten die goldenen Kronleuchter, die Tische waren festlich weiß mit Blumenarrangements und Kerzen geschmückt, und in der Mitte des Raumes wartete die Tanzkapelle ALAN Best Showband auf ihren Auftritt. Nach einer ersten kleinen Begrüßung durch Matthias Herrmann eröffnete Wolfram Miller mit seiner Frau den Ball mit einem beeindruckenden Walzer. Doch auch wer nicht so gut im Walzer geübt war, kam aufgrund des großen Repertoires der Tanzkapelle bei Foxtrott oder Discofox auf seine Kosten.

In der ersten Pause der Tanzkapelle ließen sich alle die große Auswahl des Buffets schmecken. Über Hirschgulasch mit Preiselbeeren, Heilbuttfilet mit Chorizokruste bis Putenbraten mit Estragon-Béarnaise war für jeden etwas dabei. In den folgenden Pausen zog man sich zum Austausch in die Pianobar zurück, konnte Fotos des Abends erwerben oder einen der Preise für die Tombola am späteren Abend ins Auge fassen.

Rückblickend wunderte es nicht, dass der Abend in diesem wunderschönen Ambiente schneller zu Ende ging als erwartet. Zu viel versprochen hatte mir der Fernsehfilm nicht. Dieser Abend wird mir sicherlich noch eine Weile als ein besonderes Ereignis im Gedächtnis bleiben.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich noch einmal herzlich für die Einladung zu dieser schönen Wiking-Tradition bedanken. Sehr freuen würde ich mich, wenn von uns NRCB-Frauen auf den folgenden Stiftungsfesten bald auch ein Gruppenfoto im Ballkleid entsteht – aber bis dahin finde ich das Gruppenbild mit Luisa und den Junioren auch sehr gelungen!

Franziska Golz (NRCB)



100 Jahre Jungwiking

Zur Gründung des Wiking im Jahr 1896 und auch noch Jahre nach der Jahrhundertwende war die allgemeine Meinung über Sportvereine und sportliche Betätigung eindeutig. Für Männer war die Leibesertüchtigung ein Sinnbild ihrer männlichen Schaffenskraft und der Willensstärke. Für Frauen war es schlichtweg verpönt und Jugendliche durften höchstens zur Hand gehen, zum Beispiel die Boote zum Wasser tragen, wurden aber ansonsten als noch nicht reif für die Mitgliedschaft in einem Verein erachtet. Auch im Wiking war die Mitgliedschaft und sportliche Betätigung nur für volljährige Männer möglich. Aus heutiger Sicht sind diese Umstände nur schwer vorstellbar. Doch mit dem Jahr 1914 und dem Ersten Weltkrieg änderte sich das gesellschaftliche Leben und das Verständnis der Sportvereine radikal.

Als der erste Weltkrieg schon zwei Jahre lang tobte, war die zu Beginn noch weit verbreitete Hoffnung auf einen schnellen Sieg überall vergangen. Während die Männer in den Schützengräben Europas kämpften, war Berlin wie leer gefegt. Zurückgeblieben waren nur die Frauen und Kinder. So war auch im Bootshaus in Niederschöneweide selten jemand anzutreffen. Wie konnte man das Bootshaus wieder beleben, wie den jungen Waisen eine Perspektive bieten? Es war also nur folgerichtig das die

Wikinger um Georg Hax den Jungwiking gründeten. Nun war es auch Jugendlichen möglich im Wiking zu Rudern und das Bootshaus konnte endlich wieder belebt werden.

Der Jungwiking war von Beginn an auf eine souveräne aber dennoch loyale Art und Weise im Wiking eingebunden und bildete ein festes Fundament für den gesellschaftlichen und sportlichen Erfolg der RG Wiking. Der Olympia Achter von 1936 bestand maßgeblich aus Ruderern, welche im Jungwiking das Rudern erlernt hatten. Auch später gelang es immer wieder junge Männer und Kinder in die Familie des Wikings aufzunehmen und zu Höchstleistungen anzustiften. So sind auch Erfolge der jüngeren Vergangenheit fest verbunden mit der Arbeit des Jungwikings.

All dies vor Augen, war schnell klar, dass dieser 100 Geburtstag feierlich begangen werden muss. Während der Herbst erst voller Regatten und später durch schlechtes Ruderwetter geprägt ist, schien der Frühling besser zu passen. Daher treffen sich an leider doch grauem Samstagvormittag 25 Jungwikinger und Betreuer im Bootshaus. Bunt gemischt von den 10 Jährigen Anfängern bis zum 19 Jährigen Trainingsrunderer ging es in die Boote. Diese 100-Jahr Armada, bestehend aus einem Gig Achter und drei Gig Doppelvierern, machte sich auf dem Weg zum ehemaligen Bootshaus in Niederschönevide.



Als sich dann noch die Sonne durch die Wolkendecke gekämpft hatte, war kein Halten mehr. Wer sich schon immer gefragt hat woher das berühmte „Wikinger Kameradschaftsrudern“ kommt, welches selbst das Anrudern jährlich in einen halb offiziellen Wettkampf verwandelt – konnte es an diesem Tag schnell erkennen. Es steckt schon in den jungen Menschen drinnen und muss dann nur noch leicht herausgekitzelt werden. Nach den ersten halbwegs gemächlichen Kilometern reichte also nur eine kleine Ansprache am ersten Treffpunkt und die Ausfahrt verwandelte sich in einen Wettkampf. Auch die Steuerleute kämpften mit überaus harten Bandagen und fuhren

Kampflinie. Man kann schon fast von einer echten Fahrerin sprechen, so stark war die Wasserverdrängung der sprintenden Gigboote des Jungwikings. Am Ende war es der Vierer um Daniel Haack, Jan Puchalski, Carla Paetow, Jillis Auer und Steuermann Jan Mannes welcher als erstes, mangels Ortskenntnis etwas zu weit, am alten Bootshaus vorbei rauschte. Dort wurde kurz pausiert und anschließend ging es zurück.

Durch unser „Kameradschaftsrudern“ waren alle Boote deutlich vor der geplanten Zeit wieder zurück im Wiking. Doch es dauerte nicht lange und das Festtagsmahl konnte eingenommen werden. Vielen Dank an Regina Hollack und Andreas Schneider aus der Ökonomie für eure Flexibilität, welche uns eine lange Pause erspart hat. Schön war auch, dass Hans Jürgen „Alti“ Altmann als ehemaliger Jugendleiter zu uns stieß und uns an seinen Erfahrungen teilhaben lassen konnte. Außerdem ließ es sich Matthias Herrmann nicht nehmen eine stimmungsvolle Laudatio auf den Jungwiking zu halten. Alles in allem war es ein schöner Tag im Bootshaus zu einem besonderen Anlass.

An dieser Stelle könnte der Bericht schon zu Ende sein. Aber kein guter Rückblick endet ohne einen Ausblick. Dem aufmerksamen Leser kann nicht entgangen sein, dass der Vierer, welcher als erstes am alten Bootshaus war, auch durch eine weibliche Ruderin angetrieben wurde. Der Jungwiking lebt bereits seit zwei Jahren die nunmehr formell abgefasste Kooperation mit dem Neuköllner Ruderclub.



Daher sind Mädchen und junge Frauen ein fester Bestandteil der gemeinsamen Sportgruppen. Wir fühlen uns also nicht nur den letzten 100 Jahren verbunden, sondern richten unsere Blicke auch auf die kommenden 100 Jahre.

Marc Lasson



Ein Besuch bei unseren Wurzeln



Am 10. März ergab sich die Möglichkeit zu einer Reise in die Vergangenheit. Ziel für rund 20 Wikinger war die Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ an der Schnellerstraße in Niederschöneweide. Und welcher Wikinger weiß nicht, dass dies zwischen 1898 und 1945 die Adresse der RG Wiking war!?



Und tatsächlich: Auch wenn das Haus auf den ersten Blick wie ein Neubau aus DDR-Zeit aussieht und der Zuschnitt der Räume überwiegend völlig verändert war – ausgestattet mit einem historischen Grundriss von „Haus und Hof“ gab es einige historische Spuren zu entdecken:

- die Lage des alten Treppenhauses,
- die Struktur der Bootshallen im Erdgeschoß,
- die gemauerten Bögen im alten Seitenflügel,
- den Bootsplatz mit seinen damals jungen und heute alten Bäumen,
- den Hügel, über dem einst unsere Flagge wehte.

Es war bewegend, alte Fotos mit dem Zustand heute zu vergleichen. Und Dank Herrn Hinz aus der Verwaltung der Hochschule, der uns durch die Spuren der Vergangenheit und die Gegenwart der alten und neuen Räume aus dem Jahr 1979-81 führte, konnten wir ebenso viel über die wohl erfolgreichste erst ost-, dann seit 1990 gesamtdeutsche Schauspielschule: Wer kennt nicht Jan-Josef Liefers als Prof. Börne im TATORT? Die Liste der bekannten Schauspieler*innen ist so lang wie die Liste unserer Erfolge.

Es war ein anregender und zugleich bewegendender Besuch, der im neuen Bootshaus bei einem leckeren Braten und einen guten Bier ausklang.

Udo Dittfurth



FAHRTENBUCHAUSWERTUNG 2016

| Nr. | Name | Kilometer |
|-----|-------------------------|------------|
| 1 | Puchalski, Jan | 2.054,0 km |
| 2 | Seibel, Max | 1.902,0 km |
| 3 | Haack, Daniel | 1.899,0 km |
| 4 | Winde, Béla | 1.805,5 km |
| 5 | Mannes, Jan | 1.722,5 km |
| 6 | Altmann, Hans- Jürgen | 1.661,0 km |
| 7 | Rau, Joachim | 1.296,5 km |
| 8 | Andreesen, Till | 1.257,5 km |
| 9 | Schneider, Frank | 1.247,0 km |
| 10 | Weiler, Lutz | 1.244,0 km |
| 11 | Hirsemann, Jürgen | 1.243,0 km |
| 12 | Korselt, Klaus | 1.234,0 km |
| 13 | Wittenhagen, Rainer | 1.224,0 km |
| 14 | Bethkenhagen, Jochen | 1.211,5 km |
| 15 | Novák, Edvin | 1.186,0 km |
| 16 | Schmidt, Manfred-Lothar | 1.161,5 km |

WIKING – SPORTLICH

| Nr. | Name | Kilometer |
|------------|------------------------------------|------------------|
| 17 | Hellwig, Udo | 1.154,5 km |
| 18 | Gallien, Marcel | 1.138,0 km |
| 19 | Zordick, Ayman | 1.134,0 km |
| 20 | Oldach, Lukas | 1.131,5 km |
| 21 | Niessen, Gert-Peter | 1.113,5 km |
| 22 | Pandura, Horst | 1029,5 km |
| 23 | Gäbler, Bernd (Gast) | 991,5 km |
| 24 | Michler, Curd-Andreas | 922,5 km |
| 25 | Runge, Hans-Peter | 880,5 km |
| 26 | Loh, Ernesto | 872,0 km |
| 27 | Nahrgang, Lukas | 868,5 km |
| 28 | Rohde, Peter | 826,5 km |
| 29 | Goerke-von Stockert, Joachim | 815,0 km |
| 30 | Scheller, Wolfgang | 810,5 km |
| 31 | Spahn, Peter | 789,5 km |
| 32 | Harder, Hans-Axel | 783,5 km |
| 33 | Dominguez-Wähler, Jesse | 769,0 km |
| 34 | Hönigmann, Hans | 746,5 km |
| 35 | Simon, Rolf | 738,0 km |
| 36 | Reiner, Tobias | 680,5 km |
| 37 | Nolze, Felix | 674,5 km |
| 38 | Thieslack, Dirk | 658,0 km |
| 39 | Rentsch, Leonard (RaW) | 596,0 km |
| 40 | Schulze, Christian | 593,0 km |
| 41 | Gerlach, Siegfried | 535,5 km |
| 41 | Zentner, Maik | 532,5 km |
| 43 | Stephan, Dietmar | 516,0 km |
| 44 | Girke, Moritz | 511,5 km |
| 45 | Bohne, Dirk | 497,0 km |
| 46 | Jachmann, Andreas | 475,0 km |
| 47 | Simon, Cedric | 473,0 km |
| 48 | Schoop, Eberhard | 462,0 km |
| 49 | Pregler, Max | 459,5 km |
| 50 | Hellwich, Dirk | 451,0 km |
| 51 | Krah, Jonas | 438,0 km |
| 51 | Seelig, Arne | 438,0 km |
| 53 | Pouran-Youssef, Armin (H. Titania) | 423,0 km |
| 54 | Mäger, Niklas | 415,5 km |

| Nr. | Name | Kilometer |
|------------|---------------------------------|------------------|
| 55 | Buchheit, Michael | 413,5 km |
| 56 | Herrmann, Matthias | 389,0 km |
| 57 | Neumann, Tim | 384,0 km |
| 58 | Lawitzke, Daniel | 381,0 km |
| 59 | Dittfurth, Udo | 379,0 km |
| 60 | Mücke, Clemens (Netzwerk) | 373,0 km |
| 61 | Großmann, Andre | 370,0 km |
| 62 | Luipold, Uwe (Netzwerk) | 367,0 km |
| 62 | Riepe, Christoph (RCT) | 367,0 km |
| 64 | Göriz, Axel | 361,0 km |
| 65 | Keller, Carsten | 337,0 km |
| 66 | Rahders, Frederik (Gast) | 336,0 km |
| 67 | Bredemeyer, Jan | 330,0 km |
| 68 | Schulze, Andreas | 320,0 km |
| 69 | Kötitz, Stefan | 316,0 km |
| 70 | Campe, Ferdinand | 311,0 km |
| 71 | Riepe, Georg (RCT) | 306,0 km |
| 71 | Spender, Dirk (Kohlbr.eG) | 306,0 km |
| 73 | Borchardt, Carsten | 305,0 km |
| 74 | Mehner, Christian (Netzwerk) | 302,0 km |
| 75 | Kotsura, Zachar | 297,5 km |
| 76 | Hasse, Martin | 284,0 km |
| 77 | Rietdorf, Wulf (Netzwerk) | 283,0 km |
| 78 | Becker, Friedrich | 282,0 km |
| 79 | Flügge, Alexander | 277,0 km |
| 80 | Wischer, Tobias | 263,5 km |
| 81 | Piekarek, Niklas | 263,0 km |
| 82 | Guthmann, Gabriel | 259,5 km |
| 83 | Hintzmann, Matthias (Biotronik) | 256,0 km |
| 84 | Bielka, Frank | 249,0 km |
| 84 | Tscherner, Siegfried | 249,0 km |
| 86 | Bußkamp, Timo (Biotronik) | 245,0 km |
| 87 | Dettmann, Holger | 224,0 km |
| 88 | Krueger-Marondel, Jörg | 223,5 km |
| 89 | Jungnickel, Florian | 220,0 km |
| 89 | Robel, Werner | 220,0 km |
| 91 | Claus, Birgitt (Netzwerk) | 217,0 km |
| 92 | Jungnickel, Jonas | 215,0 km |

| Nr. | Name | Kilometer |
|-----|---------------------------------|-----------|
| 92 | Reis, Marc (Biotronik) | 215,0 km |
| 94 | Miller, Wolfram | 214,5 km |
| 95 | Schmidt, Klaus-Jürgen (RCT) | 213,0 km |
| 96 | Casals, Eberhard (AECOM) | 209,0 km |
| 97 | Koryszuck, Laszlo (RCT) | 208,0 km |
| 97 | Tietz, Luma (RaW) | 208,0 km |
| 99 | Mueller, Ulli (AECOM) | 202,0 km |
| 100 | von Randow, Luis | 201,0 km |
| 101 | Gerdes, Johannes | 200,0 km |
| 102 | Gorny, Wolfgang (Netzwerk) | 197,0 km |
| 103 | Möhlich, Jan (SCBK) | 196,0 km |
| 104 | Himburg, Jakob (Hellas T.) | 193,0 km |
| 105 | Paetow, Burkhard | 184,0 km |
| 106 | Dittfurth, Charlotte (Netzwerk) | 181,0 km |
| 106 | Weiß, Josephine (Biotronik) | 181,0 km |
| 108 | Seidel, Paul | 180,0 km |
| 109 | Geitz, Clemens (Biotronik) | 179,0 km |
| 110 | Deutschmann, Heike (Biotronik) | 170,0 km |



ERGO
Versichern heißt verstehen.

**Immer einen Schlag voraus
mit uns als Steuermann.**

Wir machen Tempo für Sie und betreuen alle Berliner-Ruderfreunde persönlich in allen Versicherungs- und Finanzfragen.

Billepp-Assekuranz
Lichtenrader Damm 47, 12305 Berlin
Tel 030 7420000, Fax 030 74200099

WIKING – SPORTLICH

| Nr. | Name | Kilometer |
|------------|--------------------------------------|------------------|
| 111 | Muchow, Sven (Biotronik) | 167,5 km |
| 112 | Auer, Jilles | 164,0 km |
| 113 | Hüttner, Guido (PRCG) | 163,0 km |
| 114 | Harke-Gebauer, Jörg (PRCG) | 161,0 km |
| 114 | Heftrich, Gert (RCT) | 161,0 km |
| 116 | Auer, Lenny | 156,0 km |
| 117 | Pollack, Leon (BRC) | 155,0 km |
| 117 | Steglich, Carsten (Biotronik) | 155,0 km |
| 119 | Kühl, Andreas | 149,5 km |
| 120 | Trebbin, Steffen (BTB) | 147,0 km |
| 121 | Kube, Kristopher | 141,0 km |
| 122 | Stahr, Werner | 138,0 km |
| 123 | Metzger, Una (Biotronik) | 137,0 km |
| 124 | Löhnert, Christian (BTB) | 136,0 km |
| 125 | Hasse, Udo (RaW) | 131,5 km |
| 126 | Binkau, Vincent | 127,0 km |
| 127 | Klinkenberg, Felix (BTB) | 125,0 km |
| 128 | Hammerschmidt, Christoph (Biotronik) | 122,0 km |
| 129 | Polzehl, Bernd (BTB) | 120,0 km |
| 130 | Butenschön, Jens (PRCG) | 119,0 km |
| 130 | Sondergeld, Dwayne | 119,0 km |
| 132 | Pott, Burkhard (RaW) | 116,0 km |
| 133 | Hermann, Katharina (Rotation) | 113,0 km |
| 134 | Biernath, Annett (degewo) | 111,0 km |
| 135 | Lingelbach, Katja (Biotronik) | 107,0 km |
| 136 | Lanzke, Patrick (Gast) | 106,0 km |
| 137 | Klamor, Christian (Biotronik) | 103,0 km |
| 138 | Blanckmeister, Bettina (PRCG) | 102,0 km |
| 138 | Blanckmeister, Corinna (PRCG) | 102,0 km |
| 140 | Koudriachev, Simon | 101,0 km |
| 140 | Rahn, Mirko (Richtershorn) | 101,0 km |
| 142 | Moore, James | 98,0 km |
| 143 | Böttcher, Horazio (Reuss) | 91,0 km |
| 143 | Gläß, Maximilian (Reuss) | 91,0 km |
| 145 | Schüll, Jasper | 89,0 km |
| 146 | Groscurth, Balthasar (Biotronik) | 86,0 km |
| 146 | Noack, Christian (USA Cal.) | 86,0 km |
| 148 | Muhr, Daniel (Reuss) | 85,0 km |

WIKING – SPORTLICH

| Nr. | Name | Kilometer |
|-----|----------------------------------|-----------|
| 149 | Alex, Ronald (RCT) | 83,0 km |
| 150 | Kraus, Thomas (Biotronik) | 82,0 km |
| 151 | Seitz, Armin | 80,5 km |
| 151 | Naujoks, Kurt | 80,0 km |
| 151 | Schumacher, Carsten (AECOM) | 80,0 km |
| 154 | Raabe, Dr. Werner (RVB) | 78,0 km |
| 155 | Goerke, Michael | 76,0 km |
| 156 | Hellwich, Katrin (Gast) | 75,0 km |
| 156 | Lasson, Marc | 75,0 km |
| 158 | Grzimek, Christoph (BRC) | 73,0 km |
| 159 | Zahn, Moritz (ERK) | 70,5 km |
| 160 | Deutschland, Ines (Empor) | 69,0 km |
| 161 | Buchhorn, Oliver (Moll) | 68,0 km |
| 162 | Harke, Klaus (PRCG) | 67,0 km |
| 163 | Wilke, Werner (BRC) | 66,0 km |
| 164 | Kühnel, Fabian (Moll) | 65,0 km |
| 165 | Horeis, Carsten (Gast) | 64,0 km |
| 166 | Krause, Erhard (RaW) | 63,5 km |
| 167 | Marquardt, Theo (Netzwerk) | 63,0 km |
| 168 | Zschoge, Helgo (RaW) | 62,0 km |
| 169 | Bliesener, Andrea (TuS Bramsche) | 60,0 km |
| 169 | Bliesener, Stefan (TuS Bramsche) | 60,0 km |
| 169 | Grade, Christian (TuS Bramsche) | 60,0 km |
| 169 | Grade, Silke (TuS Bramsche) | 60,0 km |
| 169 | Melzer, Tordis (FWH) | 60,0 km |

BELEUCHTUNG
STECKDOSEN
HAUSTECHNIK
REPARATUR
SCHALTER



TECHNISCHE
TELEFON
SCHALTER
STEUERUNG
SCHALTER
STECKDOSEN
HAUSTECHNIK
GERÄTE-REPARATUR
STÖRUNGSSUCHE
AUTOMATISIERUNG
ZUGANGSKONTROLLSYSTEME

Peter Schönitz

Elektroanlagen

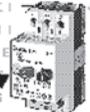
für Industrie und Haushalt

Elektroinstallateurmeister
staatl. gepr. Elektronik-Techniker

Boschweg 3 12057 Berlin -
Neukölln

Tel. 030 / 682 51 14
Fax 030 / 682 77 600

ZUGANGSKONTROLLSYSTEME
STEUERUNG
GERÄTE
PRÜFUNGEN
STRECKEN
STÖRUNGSSUCHE
STECKDOSEN
STEUERUNG
KLINGEL
BELEUCHTUNG
PRÜFUNGEN
HAUSTECHNIK
MASCHINEN



| Nr. | Name | Kilometer |
|-----|-----------------------------------|-----------|
| 169 | Weniger, Stephan | 60,0 km |
| 175 | Hoog, Bernhard | 59,0 km |
| 176 | Biela, Sarah (Biotronik) | 58,0 km |
| 176 | Butt, Marcus (Moll) | 58,0 km |
| 178 | Bliss, Karin (BTB/RWE) | 55,0 km |
| 178 | Löwa, Dietmar (Empor) | 55,0 km |
| 178 | Stadie, Renate (Biotronik) | 55,0 km |
| 178 | Stumpf, Tobias | 55,0 km |
| 182 | Giovannetti, Etienne (Avignon) | 54,0 km |
| 182 | Polikarpova, Elena (Biotronik) | 54,0 km |
| 184 | Schulze, Sigrid (RaW) | 51,0 km |
| 184 | Ulrich, Gabi (PRCG) | 51,0 km |
| 186 | Kandirian, Sura (Gast) | 50,0 km |
| 187 | Brodersen, Andreas (Moll) | 49,0 km |
| 188 | Draeger, Michael (Moll) | 48,0 km |
| 189 | Groth, Carsten (RaW) | 47,5 km |
| 190 | Bilger, Elise (Gast) | 47,0 km |
| 191 | Andjelkovic, Stojan (Biotronik) | 46,0 km |
| 191 | Bahr, Patrick (Moll) | 46,0 km |
| 191 | Faulhaber, Timo | 46,0 km |
| 194 | Hoger, Arne (RaW) | 45,0 km |
| 195 | Hoeltzenbein, Josef (RaW) | 42,5 km |
| 196 | Hermann-Böttcher, Timm (Rotation) | 42,0 km |
| 196 | Schwandt, Yao (Gast) | 42,0 km |
| 198 | Mulsow, Bent (Gast) | 41,0 km |



Radstätte *Service für Vielfahrer!*

Wilmsdorfer Straße 155, 10585 Berlin · geöffnet: Mo–Fr 10:00–18:00, Sa 10:00–14:00



Neuräder

der Marken Prince, Viktoria, Giant und nach Kundenwunsch



Gebrauchträder

überprüft, überholt und Verkauf mit Garantie



Reparaturen

schnell + zuverlässig
Zubehör und Saisoncheck

www.radstaette.de

TRAININGSRIEGE 2017 | EDVIN NOVAK S.30



Max Röger



Daniel Haack



Jan Puchalski



Lukas Oldach



Niklas Mäger



Bela Winde



Jan Mannes



Max Seibel



Mirko Rahn

| Nr. | Name | Kilometer |
|------------|--------------------------------|------------------|
| 199 | Krancker, Niklas | 40,0 km |
| 200 | Rehbein, Tom (Biotronik) | 39,0 km |
| 201 | Schlenker, Christine (Gast) | 38,0 km |
| 202 | Dornbruch, Timon (Gast) | 37,0 km |
| 203 | Patzschke, Thaddäus (Gast) | 35,5 km |
| 204 | Röhrl, Aylin (LAR) | 35,0 km |
| 205 | Brinkmann, Kaspar (Gast) | 34,0 km |
| 206 | Brzeski, Carsten | 33,0 km |
| 206 | Eyssen, Moritz (PRCG) | 33,0 km |
| 206 | Gerlach, Rainer | 33,0 km |
| 206 | Golowka, Stephan (Netzwerk) | 33,0 km |
| 206 | König, Wolfgang | 33,0 km |
| 211 | Bielenstein, Axel (RaW) | 32,5 km |
| 212 | Alex, Carsten (RCT) | 32,0 km |
| 212 | Gäbel, Ferdinand (BRC) | 32,0 km |
| 214 | Discher, Saskia (WePo) | 30,0 km |
| 214 | Hille, Tobias (Gast) | 30,0 km |
| 214 | Hoger, Clemens (Gast) | 30,0 km |
| 214 | Kowalewski, Milan (RaW) | 30,0 km |
| 214 | Piontek, Dorian (Gast) | 30,0 km |
| 214 | Quaschny, Valentin (Gast) | 30,0 km |
| 214 | Schuricht, Anton (Gast) | 30,0 km |
| 221 | Alex, Petra (RCT) | 29,0 km |
| 222 | Schulz, Martin | 28,0 km |
| 223 | Heinrich, Simone (Netzwerk) | 27,0 km |
| 223 | Kutucuoglu, Merdan (Gast) | 27,0 km |
| 223 | Strauch, Tarek (Gast) | 27,0 km |
| 226 | Becker, Gordon | 26,5 km |
| 226 | Weidling, Christian (Netzwerk) | 26,5 km |
| 228 | Hellwig, Mikis | 26,0 km |
| 229 | Frischkorn, Susan (Gast) | 24,5 km |
| 230 | Liebheit, Nils | 23,0 km |
| 230 | Sweikowski, Uwe (degewo) | 23,0 km |
| 232 | Ebert, Steffen (PRCG) | 22,0 km |
| 232 | Eiselt, Annett (BTB) | 22,0 km |
| 232 | Jung, Gernot | 22,0 km |
| 232 | Kessler, Arvid (Gast) | 22,0 km |
| 232 | Leim, Benjamin (Gast) | 22,0 km |

WIKING – SPORTLICH

| Nr. | Name | Kilometer |
|------------|---------------------------------|------------------|
| 232 | Schwarzkopf, Werner | 22,0 km |
| 232 | Wohlmann, Lars (SV Energie) | 22,0 km |
| 239 | Moß, Christian (Biotronik) | 21,0 km |
| 239 | Wetzel, Bas (AECOM) | 21,0 km |
| 241 | Arts, Olivia (LAR) | 20,0 km |
| 241 | Domalski, Stefan (SCBG) | 20,0 km |
| 241 | Schlappach, Maximilian (Gast) | 20,0 km |
| 244 | Brokat, Ingo (BRC) | 19,0 km |
| 245 | Gebauer, Ben (PRCG) | 18,0 km |
| 245 | Hirsch, Philipp (PRCG) | 18,0 km |
| 245 | Konrad, Heiner (Gast) | 18,0 km |
| 245 | Meusel, Dirk | 18,0 km |
| 245 | Patzschke, Till-Jonathan (Gast) | 18,0 km |
| 250 | Geißler, Golo (BRC) | 17,0 km |
| 250 | Gottwald, Leon (TRG) | 17,0 km |
| 250 | Schmid, Norbert (RCN) | 17,0 km |
| 250 | Ziegner, Lars | 17,0 km |
| 254 | Bannicke, Anton (Gast) | 16,0 km |
| 254 | Hagen, Benjamin (Gast) | 16,0 km |
| 254 | Huth, Andreas (Gast) | 16,0 km |
| 254 | Marboe, Christian | 16,0 km |
| 254 | Quaschny, Maximilian (Gast) | 16,0 km |
| 254 | Robinson, Jack (Melbourne) | 16,0 km |
| 254 | Schlegel, Maximilian (Gast) | 16,0 km |
| 254 | Schreiber, Thomas (Gast) | 16,0 km |
| 254 | van Daack, Ralf-Jürgen | 16,0 km |
| 263 | Böttcher, Melanie (LAR) | 15,0 km |
| 263 | Canikli, Berkan (Gast) | 15,0 km |
| 263 | Röger, Max (RCHB) | 15,0 km |
| 263 | Stolz, Birgit (Gast) | 15,0 km |
| 263 | Wenzel, Frank (Gast) | 15,0 km |
| 263 | Wodtke, Matthias | 15,0 km |
| 269 | Barth, Martin (RG Grünau) | 14,0 km |
| 269 | Giering, Johannes (RG Grünau) | 14,0 km |
| 269 | Golz, Thomas (RG Grünau) | 14,0 km |
| 269 | Puttkammer, Steffen (RG Grünau) | 14,0 km |
| 269 | Sarembe, Marc (Gast) | 14,0 km |
| 269 | Schröder, Sebastian (ERK) | 14,0 km |

| Nr. | Name | Kilometer |
|------------|--------------------------------------|--------------------|
| 269 | Schulz, Patrick (SRCK) | 14,0 km |
| 269 | Skibbe, Birgit (SCBB) | 14,0 km |
| 269 | Steckel, Ralph (AECOM) | 14,0 km |
| 269 | Wichmann, Dominic | 14,0 km |
| | Fahrten unter 14 km Jahresleitung | 434,0 km |
| | Katholische Schule St. Marien (ges.) | 60,0 km |
| | Albrecht-Dürer-Gymnasium (ges.) | 400,0 km |
| | Fritz-Karsen-Schule (ges.) | 411,0 km |
| | Firmenrudern ohne Namen (Mitgl.) | 55,0 km |
| | Gäste ohne Namen | 243,0 km |
| | Neuköllner Schulen (1,13%) | 871,0 km |
| | Netzwerkudern (2,70%) | 2.073,5 km |
| | weitere Gäste (11,51%) | 8.843,5 km |
| | Gäste gesamt (15,35%) | 11.788,0 km |
| | Firmenrudern (6,51%) | 5.000,0 km |
| | Wikinger (78,14%) | 60.025,5 km |
| | Mitglieder gesamt (84,65%) | 65.025,5 km |
| | Kilometer gesamt | 76.813,5 km |



4. Wiking Ergocup - kleine Veranstaltung mit großem Sport

Am 11.2.17 fand zum vierten Mal der virtuelle Vergleich auf dem Ruderergometer statt. 100 Teilnehmer aus 15 Vereinen und 3 Nationen hatten für die Rennen über Distanzen von 350m, 500m und 1000m gemeldet. Dies bedeutete ein weiteres Rekordmeldeergebnis und ist ein Zeichen für den breiten Zuspruch des Ergocups im großen Saal des Bootshauses am Britzer Hafen.

In den ersten Rennen zeigten sich die Hausherren als gute Gastgeber und überließen ausnahmslos den geladenen Gästen die oberste Stufe auf dem Siegerpodest. Den ersten Sieg des Tages, über 500m, holte sich Malin von der Aue vom NRCB, im Kinder Einer AK 11/12. Bei den Masters Frauen gewann ebenfalls der NRCB vertreten durch Natalie Gallien. Sie gewann sowohl das Rennen als auch die Pokalwertung unter Berücksichtigung der verschiedenen Altersklassen. Bei den Masters Männern absolvierte Konstantin Fauck (Richtershorner RV) die 500m am schnellsten in 1:28,7. In der Pokalwertung musste er sich aber Thomas Kraus (Ruderklub am Wannsee) geschlagen geben, da dieser zwar über 20 Jahre älter aber nur unwesentlich langsamer war. Im ersten Rennen über 1000m, dem Kinder Einer AK 13/14 gab es einen Dreifacherfolg für den Richtershorner RV. Es siegte Nicolas Bahr vor Dominic Riebisch und Leichtgewicht Eric Fordon.

Anschließend gingen gleich 19 Senioren im hochkarätig besetztem Einer an den Start. Hendrik Bohnenkamp ging mit seiner kompletten Trainingsgruppe der U23 Leichtgewichte an den Start, inklusive der beiden U23 Vizeweltmeister Hendrik Kaltenborn und Fabio de Oliveira. Im ersten Lauf der Männer gingen die Schwergewichte an den Start. Tobias Reiner legte sich von Beginn an die Spitze des Feldes und absolvierte die 1000m in 2:55,1. Eine Zeit von unter 2:55 hatte sich auch NeuWikinger Max Röger vorgenommen und zielte damit auf den Weltrekord über diese Distanz. Die Spannung vor dem Lauf war zu spüren im Saal. Absolute Stille beim Countdown zum Start und dann ging sie los die Jagd nach der Weltbestzeit. Mit konstanter Schlagzahl über 40 Schlägen in der Minute fuhr Max aggressiv los. Edvin Novak war der einzige der leichten Männer der noch um Anschluss bemüht war. Nach 500 m war der Rekord in Reichweite und die Lautstärke der Zuschauer nahm ebenso zu wie die Schlagzahl von Max. Unter frenetischem Jubel steigerte Max die Schlagzahl auf 43 Schläge / Minute und konnte sich immer weiter absetzen. Mit einer Zeit von 2:53,4 konnte er nicht nur Tobias Zeit unterbieten sondern auch einen neuen Weltrekord der leichten Männer (30-39 Jahre) aufstellen. Nach der Anerkennung der Zeit durch Concept2 in den USA wird der Weltrekord auch offiziell bestätigt.

Die weiteren Rennen über 1000 m gingen dann in Serie an die Hausherren aus Neukölln. Béla Winde (Junioren B), Jan Puchalski (Junior A), Jillis Auer (Junioren 2. WKE) und Matthias Wodtke (Pararowing) konnten ganz oben auf dem Siegerpodest Platz nehmen und sich die Goldmedaille sichern.



Nach der kurzen Mittagspause standen dann die Zweierrennen über 350 m auf dem Programm, bei dem die beiden Ruderer jeweils gleichzeitig rudern und ihre Einzelzeiten zusammengerechnet werden. Das größte Starterfeld gab es im Familienzweier.

Die Altmeister Bernhard Stomporowski, aus den USA angereist, trat ebenso mit seinen beiden Söhnen an wie Michael Buchheit. Beiden ehemaligen Leichtgewichtsweltmeistern stand der Spaß, trotz Doppelstart deutlich ins Gesicht geschrieben, als sie ihre Passion gemeinsam mit dem Nachwuchs ausübten. Die Medaillen machten jedoch andere Familien unter sich aus. Maik und Michael Zentner konnten ihren Vorjahreserfolg wiederholen und setzten sich gegen Jan und Marco Puchalski sowie Daniel und Wolfgang Haack durch. Die Vater Tochter Wertung gewann ein weiterer ehemaliger Weltmeister. Martin Hasse sicherte sich gemeinsam mit Tochter Stella den Sieg. Carla und Burkhard Paetow folgten knapp vor Charlotte Maskow und Andreas Kühl. Die Mixed-Wertung ging wie im Vorjahr an Natalie Gallien und Peter Rohde. Spannend ging es auch zwischen vier Paaren im Generationenzweier her. Hier setzten sich Jonas Raupach und Dietmar Stephan knapp vor dem Zweier mit Jan Puchalski und Wolfgang König durch. Jan und Wolfgang trennen ganze 60 Jahre und dennoch können sie im Rahmen des Wiking Ergocups gemeinsam rudern. Rang drei sicherten sich Marcel Gallien und Maik Zentner. Im Kinderzweier ließen die Jungs aus Richtershorn keine Zweifel aufkommen und setzten sich souverän durch. Im Rennen der Firmenzweier und der Schul AG gewannen die Vertretung von Biotronik mit Marc Reis und Nepomuk Probst bzw. die Schüler Leif Henseler und Benjamin Hagen.

In den letzten beiden Rennen führen dann zunächst die Damen des NRCB ihre Vereinsmeisterschaft im Zweier aus bevor dann die Männer im RBL Rennen antraten. Yevgeniya Kozmenko und Katharina Dorn gewannen den Lauf der Neuköllnerinnen und setzten sich mit einer Sekunde Vorsprung vor ihren Vereinskameradinnen Carla Paetow und Johanna Faltinat sowie Luisa Simon und Ulrike Suchantke durch. Nach dem Zeitlauf der RBL Zweier, zu dem sieben Zweier antraten, standen sich im Finale Boote vom SCBK, der RG Wiking und die Rgm. RG Wiking / RvB gegenüber. Nachdem sie bereits im Vorlauf die schnellste Zeit mit 55,0 erreicht hatten, konnten die Brüder Paul und Philipp Habermann sich im Finale nochmals steigern und gewannen die Konkurrenz mit neuer Bestzeit von 54,4. Hinter den Jungs vom SCBK fuhren Tobias Reiner und Max Pregler die Silbermedaille für die Wikinger ein. Jonas Krah und Raphael Wolff komplettierten das Siegerpodest und den sportlichen Abschluss des kleinen aber feinen Wettbewerbs mit spannenden Rennen, einer tollen Atmosphäre und dem Highlight des Weltrekordes.

Maik Zentner



Anrudern und Bootstaufe am 26.März 2017

Das diesjährige Anrudern stand unter einem guten Wetterstern. Schönster Sonnenschein und angenehme Temperaturen von ca. 22°C lockten zahlreiche Ruderer und Freunde der RG Wiking auf den Bootsplatz. Dies nicht ohne Grund, denn es konnten wieder einmal zwei Boote getauft werden.

Zum einen wurde der bei „Quer durch Berlin“ durch Losglück gewonnene Junioren-Einer auf den Namen „Bernd das Boot“ getauft. Des Weiteren ein Rennzweier, der durch eine Spende unseres vor kurzem verstorbenen Ehrenmitgliedes Horst Dux be-

schaft und seiner rudersportlichen Bestimmungen übergeben werden konnte. Dem Anstand und der Ehre entsprechend wurde der Zweier auf den Namen seines Gönners „Horst Dux“ durch seinen Sohn getauft.



Nachdem beide frischgetauften Boote ihre Jungfernfahrten gut überstanden hatten, wurde die traditionelle Auslosung der Mannschaften für das gemeinsame Anrudern vorgenommen.

Es konnten insgesamt ein Gig-Achter, drei Rennachter, ein Gig-Vierer sowie ein Renneiner zu Wasser gehen, die sich dann zum traditionellen gemeinsamen Rudergruß, zur Begrüßung der neuen Rudersaison, auf Höhe des Eierhäuschens trafen.

Nach dem alle Boote wieder zurückgekehrt waren, konnte der zweite offizielle Höhepunkt des Anruderns stattfinden, die Trainingsverpflichtung der Trainingsmannschaft für die diesjährige Wettkampfsaison. Verpflichtet wurden:

B-Junior (15-16 Jährige): Belá Winde

A-Junioren (17-18 Jährige): Daniel Haack, Max Seibel, Jan Puchalski, Jan Mannes, Mirko Rahn

Senioren (> 23 Jahre): Max Röger, Edvin Novak, Niklas Mäger, Lukas Oldach

Mit den besten Wünschen von Seiten des Vorstandes und aller Anwesenden wurde die Trainingsmannschaft auf die bevorstehenden Regatten eingestimmt.

Im Anschluss daran erfolgte das gemeinsame Erbsensuppenessen mit anregenden Gesprächen, so dass der Vereinsaal noch bis in die Nachmittagsstunden gut gefüllt war.

C.S.



Wintersaison 2016-2017

Liebe Wikinger, liebe Sportkameraden. Hiermit möchte ich Euch einen kurzen Überblick über meine Wintersaison geben.

Ab Herbst durch einen Trainerwechsel (Jasper Schüll → Hendrik Bohnenkamp) und Dank der positiven Leistungsaussichten kann ich wieder im Ruderzentrum trainieren. Mit Hendrik haben wir die Ziele ganz klar festgelegt und dementsprechend die knallharte Arbeit angefangen. Es ist ja für uns alle bekannt, wenn das Wetter schlechter wird, geht es aufs Ergo.

Vor dem Winter

Ab Ende Sommer mit konzentriertem Training und den 4 Aktiven (N. Mäger, L. Oldach, D. Lawitzke, E. Novak) sind wir in den Herbst gut gestartet. Mehrere Medaillen bei den Norddeutschen Meisterschaften und ein 2. Platz auf der Großbootmeisterschaft. Dann ging die Vorbereitung im Einer weiter. Berliner Langstrecke 1. Platz und leider kurz vor Dortmund eine blöde Erkältung.

20. Berliner Indoor Rowing Open - 10.12.2016

Die Form trotz der Erkältung relativ gut eingeschossen, nach Max Röger und seinem klaren Sieg konnte ich die Silbermedaille mit 6:21.9 abholen. Da ich von meiner Bestzeit 4 sec. entfernt war, konnte ich mit diesem Ergebnis nicht ganz zufrieden sein. (bzw. ein Sportler ist mit sich selbst nie zufrieden...)

Frohe Weihnachten mit 6000m Test – 21.12.2016

Nach dem Ergocup ging das Training erfolgreich weiter und man konnte die Entwicklung sehen: 20:08.9, 1:40,7/500 m. Da ich lange nicht mehr 6K Test gefahren bin, wusste ich nicht wirklich wie ich es anfangen soll und wieviel Kraft noch am Ende bleibt. Deswegen bin ich „safe“ an die Sache rangegangen. Mein Ziel war trotzdem unter 20:10 zu fahren, was ich erreichen konnte, aber ich war trotzdem noch 9 sec. von meiner damaligen Bestzeit entfernt (19:59,8).

Happy New Year – Skilanglauf-Trainingslager in Norwegen, 28.12.2016 - 08.01.2017

Wie Lukas Oldach über das Trainingslager berichtete, konnten wir eine umfangreiche Trainingsmenge absolvieren und endlich uns vom Alltag ablenken. Da meine 2. Lieblingssportart Skilanglauf ist, hat mich dieses TL physisch so wie seelisch wirklich eine ganz große Menge nach vorne gebracht.

Wikinger Ergocup – 1000m – Max Röger-Weltrekord – Edvin Novak – Persönliche Best – 11.02.2017

Aus den Bergen runtergekommen hat es 1-2 Wochen gedauert, bis wir dieses sogenannte „Ergogefühl“ wiederbekommen haben. Meine Gesundheit behaltend, die Liegezeiten nach dem Trainingslager gut einkalkuliert und bewusst eine neue Bestzeit vorbereitend kam ich wieder zu einem deutlicheren Sprung. Wir können uns alle an die supertolle Leistung von Max Röger erinnern, wo er seinen Namen zu den ganz

Großen eingraviert hatte. Weltrekord – das können wirklich nur ganz wenige. Es freut mich, dass er neben mir den Namen „RG Wiking“ verewigen will. Nicht so schnell wie Max, aber auch ganz stark, stabil unter 3 Minuten konnte ich wieder meine alte 1000 m Zeit brechen: 2:58,3, 1:29,1/500 m (1:29,7/500 m aus 2014)

Frohen Valentinstag! – 6.000 m Test – 14.02.2017

Nach der netten Veranstaltung im Wiking, wo die Medaillisten von MOLL-Marzipan überragend beschenkt worden sind, konnte die Trainingsgruppe im RZ ihre Leistung auf 6.000 m wieder überprüfen. Happy Valentins Day Boys! – sagte der Bundestrainer, worauf meine Freundin mir sagte: Fahr schnell, damit du schneller zu Hause bist! Habe ich gemacht! Und noch wie...? 19:46,3, 1:38,8/500 m – Wenn man es kurz ausrechnet, es ist eine unglaublich große Verbesserung mit 13 sec. (zu der PB aus 2014) und mit 22,6 sec. (zu der Zeit in Dezember 16) !!! Wie ich diese Zeit gefahren bin, haben viele gefragt. Auf jeden Fall hier war alles riskiert, nicht mehr „safe“... Schnell losgefahren, hart durchgearbeitet und am Ende noch ein brutales Finish in Tränen gemacht. Dieses Ergebnis hat mir und meinem Trainer so viel Energie und Sicherheit gegeben, dass wir wussten: was wir machen, das machen wir richtig.

Heimatbesuch – Ungarische Vizemeister – 2.000 m – 25.02.2017

Da derzeit in Deutschland keine andere Wettkämpfe stattgefunden haben, wo man vernünftige Gegner hätte, mit denen man gut kämpfen könnte, durfte ich mit dem Trainer abgesprochen zu den Ungarischen Ergometermeisterschaften fahren und nach den Top-Zeiten auf 1.000 m, bzw. auf 6.000 m, vor Leipzig meine Form auch auf 2.000 m testen. Und ja! Wieder persönliche Best! 6:13,8 – 1:33,4/500 m. Wenn man ein bisschen in den Ruderszenen ist, weiß man, dass man als ein Leichtgewicht unter 6 Minuten und 20 Sekunden zu fahren schon eine ganz große sportliche Leistung ist. Darunter zählen alle Sekunden. Der nächste Schritt ist unter 6:15. Unser letzter Aktive, Daniel Lawitzke konnte mehrmals diese Zeit abliefen, womit er national, so wie international sehr erfolgreich war. (PB: 6:12,9) Es ist wirklich eine sehr positive Rückmeldung davon, dass die Wintersaison sehr gut bestanden worden ist und dass, wenn man für die Ziele hart arbeitet, kann man diese erreichen. Mit dieser Zeit konnte ich mich sogar unter die TOP-3 Lgw. Ergofahrer von Wiking plazieren. (1.D. Lawitzke, 2. E. Novak, 3. M. Hasse)

Berliner Langstrecke – 6.000 m LM1X – 18.03.2017

Dass das Wetter uns erlaubt immer mehr Komfort auf dem Wasser während des Ruderns zu haben, kommt vor den wichtigsten Langstrecken sehr gut. Wegen der Arbeit und den alltäglichen Sachen kann ich nur am Wochenende, selten am Freitag im Ruderzentrum rudern, die restlichen Tage bleiben für Physis. (Krafttraining, Ergo, Spinning, Laufen, Schwimmen). Nichtsdestotrotz muss ich den Einer schnell kriegen, was teilweise ganz gut klappt. Die Berliner Langstrecke war der erste Wettkampf des Jahres, wo es erforderlich war mein Wettkampfgewicht (72,5kg) zu holen. Dank der guten Physis, dem „klugen“ Abnehmen und für die vielen technische Ruderübungen ist das Rennen so abgelaufen, wie es geplant war. Erster Platz mit einer „ok“ Zeit. Da wir die Woche noch sehr viel trainiert haben – zB. am Freitag, also vor der Langstrecke, 1 Tag vorher sind wir noch Ergometerbelastung gefahren – zeigte, dass diese 6 km auch

nur ein Training, eine wichtige Überprüfung ist. Wichtig ist in 2 Wochen.

Rudersaison 2017 – was kommt jetzt?

Wie geschrieben, die physische Vorbereitung für die Rudersaison konnte ich sehr gut durchziehen und jetzt können wir uns auf die Beschleunigung des Bootes konzentrieren. Der nächste Wettkampf steht jetzt in Leipzig an, wo die Besten aus Deutschland Ihr Können auf 2.000 m Ergometer und auf 6.000 m im Kleinboot messen. (1.-2.04.) Danach 2 Wochen später findet die Kleinbootmeisterschaft statt, wo ich nach aktuellem Stand noch immer im Einer fahren muss. (14.-16.04.)

Eins ist sicher: Ich gebe mein Bestes und werde alles für die angestrebten Ziele tun! Die Basis ist jetzt da, ich möchte dafür bei meinen Unterstützern, meiner Freundin, meiner Familie, meinem Verein, meinem Trainer und der Trainingsgruppe, meinem Arbeitgeber und Euch, die ihr mir immer die Daumen drückt und die positive Energie schickt, bedanken.

Viele Grüße,
Edvin



D'invernosursol – Turin 2017 – Rituale

Am 11./12. Feb. war die RG Wiking nunmehr zum 10. Mal zur Frühjahrsregatta in Turin auf dem Po. Für die Italiener ist diese Regatta eine 1. Orientierungsregatta im neuen Jahr. Das Nachbarland Frankreich nutzt diese Regatta ebenfalls zur Feststellung des Leistungsstandards, Deutsche Boote kommen allenfalls aus NRW und eben von der RG Wiking aus Berlin.

Im Laufe der Jahre haben sich eingespielte Rituale ergeben, die für einen Neuling wie Vincent spannend zu erleben sind und ihm die verschiedenen, interessanten Verhaltensmuster der teilnehmenden Wikinger aufzeigen.

Ritual Regatta Turin 2017

Matthias hatte für Turin 2017 die Donnerstag Frühstücksrunde mit Felix Nolze, Uwe Luipold, Udo Dittfurth, Wolfram Miller motiviert, die durch Peter Runge, Ernesto Loh, Gert-Peter Niessen (drei sehr erfahrene Ritual-Ruderer) und unserem nach Ingolstadt abgewanderten Rudolf Reinhard, der für Udo einsprang, ergänzt wurden. Das Steuerproblem lösten wir durch eine aktive Ansprache von Vincent Binkau, der sich zu unserer großen Freude bereit erklärte, mit uns nach Turin zu fahren.

Zum wiederholte Male wurde der Bootstransport, begleitet von Felix (Hin), von Matthias und Gert-Peter durchgeführt. Die Fahrt über den kleinen S. Bernadino mit der Passhöhe von > 1.600 m war diesmal eine besondere Herausforderung und grenzwertig. Bei Neuschnee und dichtem Schneetreiben schafften wir den für LKW's gesperrten letzten Kilometer bis zur Passhöhe mit Ach und Krach, um dann abwärts mit den M&S-Reifen und schiebendem Hänger wieder ins Tal zu rutschen.

Der allseits beliebte Sattelplatz (Hundeauslauf voll Hunde...) war witterungsbedingt ein matschiges, rutschiges Etwas, indem wir dann mit dem Bus von Stefan

Kötlitz (vielen lieben Dank für die aufopferungsvolle Bereitstellung des Busses) und Hänger stecken blieben. Die Uferländer zeugten von den Urgewalten der Flutwellen, die eine Woche zuvor den Po runtergeströmt waren und eine Streckenkürzung von 6 auf 4 km zur Folge hatte.

Aber den erfahrenen Wikingern machte das alles nichts aus, Boot abladen, riggern, eine 1. Trainingsfahrt in der zum 1. Mal gemeinsam fahrenden Mannschaft gehörten ebenso zu den Ritualen wie eben am Abend bei Mama Essen zu gehen, vorher Aperol Spritz trinken und

Der heiß ersehnte Regattatag insbesondere für unsere Neulinge Uwe Luipold und Felix Nolze brach an, die Aufregung stieg, die Anfahrt zum Start gestaltete sich durch die vielen 8er zu einer ausgeprägten Slalomfahrt und für Vincent zu einer Herausforderung. Die hastige Wende ging ohne Pause in einen fliegenden Start über und schon war Wolfram mit seinem 32 Schlag über die ersten 1.500 m der Strecke geflogen. Danach war Kräftesammeln angesagt, Durchhalten, Krebse abwettern und das Ziel mit Hilfe von Vincent nicht aus den Augen zu verlieren.

Nach 14:09:22 auf der 4 km-Strecke waren wir durch, Vollbremsung !!! um nicht über die Staumauer zu fahren, vor uns 19 Italiener, Franzosen und nach uns weitere 6 Boote. Bestes Deutsche Boot, na klar, waren ja auch keine weiteren mehr am Start. Der Sieger aus Lyon benötigte 12:07:37 und der Letzte 15:04:46. In der Mastersklasse mit allen Altersstufen (32 bis 75 Jahre) und unseren Regattaneulingen waren wir mit dem erreichten Platz durchaus zufrieden, auch wenn vor zwei Jahren mit der Kategorie > 54 Jahre noch ein 3. Platz errudert werden konnte.

Ritual Mama

Ein Ritual ist immer der Besuch des Restaurants von Mama. Mama ist schon Generationen von Ruderern bekannt, Masters wie Junioren (Jan, Max, Daniel, Pucki, Marcel) und Trainern (Maik, Marco).

Zunächst ist ein Fußmarsch von mindestens 40 Min. durch die quadratisch angelegte Stadt angesagt, dem man sich willenlos hingibt. Bei Mama schlägt die Stunde von Peter Runge. Intensiv wird auf Italienisch diskutiert, welche Besonderheiten man essen sollte (Nieren, Hirn, Pasta). Irgendwann gibt man auf und entscheidet sich für ein Gericht, in der Hoffnung eine richtige Wahl getroffen zu haben, um zumindest den Hunger gestillt zu bekommen. Zum Glück gibt es ja genügend Wein (weiß/rot) mit dem man dann alles runterspülen kann (diesmal nicht unter den gestrengen Augen von Maik).

Ritual Hotel

Das Hotel Alpin Resort ist unser Zuhause, man ist seit Jahren bekannt. Es liegt nur ca. 300 m von der Regattastrecke entfernt und pünktlich ab 10.00 Uhr ist man von den Lautsprechern voll in die Regatta integriert. In 2-, 3- Bett Zimmern und Suiten bekommt man alle sehr gut unter und es ist dort ausgesprochen italienisch gemütlich.

Ritual Appetito nur mit Aperol Spritz

Hier tauchen wir ebenfalls in die Welt von Peter Runge tief ein. Geschlossen und entschlossen werden die kleinen, von den Turinern und Wikingern hoch frequentierten Lokalitäten angesteuert, um die fantastischen als Finger Food präsentierten

verschiedensten Häppchen zu verspeisen. Es wäre langweilig und nicht artgerecht, wenn das ohne Aperol Spritz vonstattengehe, also für 10-12 € erhält man freie Auswahl und herrlichen Aperol.

Köstlich und berauschend der Aperol Spritz nach dem Rennen. Nach getaner Arbeit und Pflichterfüllung (riggern, Boot verladen etc.) diskutiert man während der eindrucksvollen Siegesfeier das Rennen, die eigene Leistung und natürlich wie immer: was und wie können wir das beim nächsten Mal besser und erfolgreicher machen. Egal ob nun als Sieger oder Platzierte auf jeden Fall regt Aperol Spritz mächtig an, und der späte Nachmittag sah doch den einen oder anderen im Bett versinken. Wir haben aber alle auch unsere Ingolstädter Verstärkung (Rudolf Reinhard, rechtzeitig zum Dinner bei Mama wieder aus dem Bett bekommen.

Ritual Regattazentrum Varese/Gavirate

Noch ausgeprägter als das Ritual Appetito mit Aperol Spritz ist die Heimfahrt über Varese. Auch wenn etliche dann schon wieder im Flieger sitzen, ist es für die Zurückgebliebenen bzw. mit dem Hänger Heimfahrenden ein Ritual Station in Varese zu machen. Vielen ist Varese nicht nur von den Weltmeisterschaften bekannt, sondern auch als Trainingslager und Ruderzentrum (riesig, tolle Ausstattung, International). Wir wünschen Maik mit seinen Trainierenden zu Ostern viel Spaß und Erfolg an diesem Ort. Natürlich gibt es auch in Varese und Umgebung einige Pflichtbesuche, z.B. die Patisserie mit den süßen Köstlichkeiten und Spezialitäten oder eine Lokalität mit Fingerfood und Aperol und ich garantiere, dass jeder Neuling, wenn er denn dann im Transport mitfährt, dieses kennenlernen wird. Es würde auch dem heimwärts fahrenden Team viel Spaß machen, wenn es mehr Begleitung hätte.

Rituale

Natürlich gibt es noch viel mehr Rituale, es lohnt sich diese kennenzulernen und dabei von den alten Hasen eingeführt zu werden. Auf jeden Fall hat Vincent das genossen und wer auch daran teilhaben möchte, muss sich dem einfach nur anschließen und entspannt ohne Stress mitmachen, dann wird's schön und schnell taucht die Frage auf:

Im nächsten Jahr wieder?
Gert-Peter Niessen und Vincent Binkau



Frühjahrslangstrecken 2017

Starke Skullergebnisse beim Langstreckentest im Skiff

Beim stürmischen Langstreckentest, am 18.03.17, über 6000m auf dem Berliner Hohenzollernkanal, zeigten sich die Skuller aus Neukölln bestens aufgelegt. Die Wikingerrudern erruderten 3 Siege im Einer und konnten damit die Erfolge des Wintertrainings auch auf das Wasser übertragen. Max Röger gewann den Männer 1x, Edvin Novak den Leichtgewichts Männer 1x und Jan Puchalski war der schnellste Junior A 1x LG. Mirko Rahn als 3., Daniel Haack als 4. und Max Seibel auf Position 7 komplettierten den sehr guten Eindruck der leichten Junioren. Im Zweier ohne der leichten Männer ging Niklas Mäger mit Petar Cetkovic vom Kölner RV an den Start. In einem knappen Rennen mussten sich die beiden am Ende, den U23 Vizeweltmeistern des Vorjahres, um ganze 3 Sekunden geschlagen geben.

Bei starkem Schiebewind wurden die Bedingungen immer anspruchsvoller. Gegen 13:00 waren die Böen dann so stark, dass die Sicherheit der Sportler nicht mehr gewährleistet werden konnte und so wurde die Regatta vor den Rennen der B-Junioren abgebrochen. Damit konnten B-Junioren Béla Winde, Jesse Dominguez Wähler und Ayman Zordick ihre Leistungsstärke nicht unter Beweis stellen.

Wikingervorn dabei beim DRV Saisonauftakt in Leipzig

Am Samstag, den 01.04.17, mussten alle Anwärter auf die Nationalmannschaft 2017 ihre individuelle Leistungsfähigkeit auf dem Ergometer nachweisen. Max Röger absolvierte die 2.000 m in persönlicher Bestzeit von 6:00,3. Er schrammte damit zwar knapp an den geforderten 6:00 für den schweren Skullbereich vorbei, er erzielte damit aber das beste Ergebnis in Relation zum Körpergewicht. Edvin Novak, Niklas Mäger und Lukas Oldach fuhren jeweils nah an ihre Bestzeiten heran.

Am Sonntag ging es dann im Einer bzw. Zweier ohne über die Distanz von 6.000 m.

Max bestätigte seine starke Form und schaffte den Sprung auf das Treppchen. Mit neun Sekunden Rückstand auf den Sieger, U23 Weltmeister Tim Ole Naske, fuhr Max auf Rang 3 und stieß somit in die nationale Spitze der Schwergewichte vor.

Platz 4 schaffte der U23 Lg. Zweier ohne mit Niklas Mäger. In einem engen Feld war die siegreiche Mannschaft nur 10s schneller. Damit setzte die Berlin-Köln-Kombination ein erstes Ausrufezeichen hinter ihre Ambitionen auf eine WM-Teilnahme. Im gleichen Rennen belegte der, ebenfalls von Hendrik Bohnekamp trainierte, Zweier mit Lukas Oldach Rang 12.

Optiker
Schäfers Söhne
KG
Seit 1931 Qualität in Wilmersdorf

WIR HABEN FÜR

JEDEN DIE RICHTIGE

Optiker Schäfers Söhne KG
Inh. Jan Baréz
Blissestraße 20a · 10713 Berlin
T. 030.8226860
www.schaefers-soehne.de

Edvin Novak konnte sich ebenso in die erweiterte nationale Spitze vorrudern. Platz 6 im leichten Männer Einer bedeuten für Edvin das beste Ergebnis in seiner Skulllaufbahn.

Mit diesen Ergebnissen bestätigen die Neuköllner die guten Ergebnisse das Langstreckentests und blicken optimistisch der deutschen Kleinbootmeisterschaft entgegen.

Maik Zentner



Heineken-Cup Amsterdam

Am Wochenende des 11./12. März begann für den Wikingachter die Regattasaison 2017.

Wie jedes Jahr starteten wir beim zweitägigen Rudermehrkampf im frühlingshaften Amsterdam. Mit über 400 teilnehmenden Booten genießt die Regatta meines Erachtens einen ähnlichen Charme wie das Head of the River Race in London.

Mit Startnummer 39 startete der Wikingachter aus Neukölln besetzt mit Max Richter, Lukas Nahrgang, Christian Noack, Ferdinand Campe, Raphael Wolff (RVB), Max Pregler, Tobias Reiner und Arne Seelig zunächst am Samstagmittag über die Strecke von 2.500 m. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre wussten wir, dass diese Strecke unbedingt wie ein 1.000 m Rennen angegangen werden musste, um nicht bereits zu Beginn wertvolle Sekunden zu verlieren. Mit Wikingerschlag und einer starken Linie unserer (Gast-)Steuerfrau aus Bernburg trieb es uns auf der Amstel mit Schlagzahl 35 ins Ziel. Strahlende Sonne und wie immer eine fantastische Kulisse mit vielen Zuschauern ließen unsere Gesichter strahlen. Direkt nach Zieldurchfahrt wartete die zweite Strecke des Tages auf uns – der Sprint über 250 m. Wir schlugen uns achtbar und hatten am Tagesende in der Gesamtwertung einen knappen Rückstand auf die anderen deutschen Boote aus Lübeck, Hamburg und Witten. Für den nächsten Tag war die Marschrichtung klar – schnellstes deutsches Boot werden, so wie die Jahre zuvor. Unsere Freunde von der Lübecker RG waren immerhin mit Olympia-Silbermedaillengewinner Max Munki besetzt und stellten somit ein starkes Boot. Die Niederländischen Achter waren indes natürlich mit Kaderathleten der Nationalmannschaft besetzt und ruderten deutlich schneller.

Am zweiten Tag wartete vormittags die Strecke über 5.000 m auf uns und Nachmittags der Abschlussprint über 750 m. Für die Langstrecke sahen wir uns gegenüber allen anderen Mannschaften aus Deutschland klar im Vorteil und wollten daher Nägel mit Köpfen machen. Mit Frequenz 34 ließen wir die Amstel abermals kochen und konnte einen Vorsprung von etwa 20 Sekunden auf die übrigen deutschen Boote rausfahren. Nach Verrechnung mit dem regattaeigenen Punkteschlüssel lagen wir dennoch hinter den anderen Mannschaften, da die kurzen Strecken mit größeren Gewicht in den Punkteschlüssel eingerechnet wurden. Für das letzte Rennen stellte sich somit die Aufgabe, mindestens drei Sekunden schneller als das bis dato schnellste

deutsche Boot von der Allemannia aus Hamburg zu sein. Nicht unmöglich – aber auf nur 750 zu rudern den Metern eine riesige Aufgabe.

Es war ein grandioses Wochenende mit bestem Wetter und wie immer einzigartiger Kulisse. Wir wurden leider nicht schnellstes deutsches Boot aber konnten auf den langen Strecken unsere Stärke zeigen. Insgesamt also ein guter Einstieg ins Regattajahr 2017, welches als nächstes unsere „Heimregatta“ auf der Dahme in Grünau vorsieht.

Danke und bis bald
Arne Seelig



Amsterdam – Head of the river 2017

Nach unserer ersten erfolgreichen Regattateilnahme bei „Quer durch Berlin“ 2016 war es nur eine Frage der Zeit, wann wir – Jochen, Emmi, Gert-Peter, Klaus, Andreas, Udo, Rainer, Achim und Alti – an der nächsten Regatta teilnehmen würden. Aufgrund von schnell geschlossenen Ausschlüssen, störende Wende in Fürstenwalde, ungewisse Witterungsverhältnisse in London, fiel unser Augenmerk auf den Amstel-Head im März. Der Termin 18. März, die Regattastrecke und das schöne Amsterdam führten dann zu einem einstimmig positiven Ergebnis: Wir starten dort im Mastersachter G (Durchschnittsalter 65 Jahre). Nach individuellen Anreisen mittels PKW, Bahn oder Flugzeug am Freitag vor dem Rennen ging es dann am Samstagmittag zu Skoll, um anzuriggern und uns auf das Rennen – HVE-H 8+ (Herren Veteranen E bis H) mit 52 gemeldeten Achtern, davon 17 in der Altersklasse G, vorzubereiten.

Der Ablauf im Telegrammstil:

12.00 bis 16.30: Anriggern, Warten im Clubraum von Willem III, es regnet stark, heftige Windböen, dann auf's Wasser, Regen und Wind haben aufgehört, relativ glattes Wasser, langsames Runterfahren zum Start, immer wieder Warten in den vorgegebenen Zonen, dann die ersten Achter beobachten, die bereits starteten, wir wenden, fahren zum Start, dann fliegender Start

16.30 bis 17.05: los geht's, SF 30, hinter uns ein schneller Achter, SF 32 auf der langen Geraden in Amsterdam, wir überholen den vor uns gestarteten Achter, der hinter uns fahrende Achter schließt nach 3 Km auf, wir halten gegen, werden dann eingeholt, überholen fast gleichzeitig zwei vor uns gestartete Achter, weiter SF 30, es wird für uns alle hart, es folgt die spitze Kurve außerhalb von Amsterdam, Alti steuert perfekt herum, treibt uns an, wir schließen wieder auf einen vor uns fahrenden Achter auf, die letzten 500 Meter, die Belastung ist grenzwertig, dann das Zielsignal, Erschöpfung total, aber auch ein Glücksgefühl – Wir haben es gemeinsam geschafft!

16.05 bis 18.30: langsames Zurückrudern zu Skoll, im Clubraum von Willem III dann das Ergebnis: 31:07 Min. unsere Zeit für 8.000 Meter, 1:57 im Durchschnitt über 500 Meter, Platz 8 (bei 17 gestarteten Achtern) in unserer Altersklasse G, Platz 27 (bei 52

gestarteten Achtern) im Gesamtfeld aller Achter der Altersklassen E bis H, große Zufriedenheit bei der ersten Bierrunde.

Fazit: Das war für uns ein Klasserenrennen und die Erkenntnis, dass wir auch mit starken holländischen Achtern mithalten können.

Witti



Die Ams(t)el ruft.... – Head of Amstel 2017



Wer 7,2 km erfolgreich Riemen „Quer durch Berlin“ schaufelt, der schafft auch 8.000 Meter 600 km weiter westlich von Berlin. Die Wikingerehre verbietet den Ruderern den Winterschlaf, denn der Frühling naht und die Ams(t)el ruft. Ob Sturm oder Kälte, Regen, Schneegestöber oder Eisschollen auf dem Wasser, der Sonntag wird zum Trainingstag erkoren, 800 m mehr als in Berlin wollen bewältigt werden. Die Strecke ist anspruchsvoll. Bootsbesetzung, Technik, Schlagzahl, Kurven, Brücken und natürlich das Wetter werden ausgiebig diskutiert. Das Training in der endgültigen Besetzung (Schlag Joachim Rau, Rainer Wittenhagen, CA Michler, Udo Hellwig, Klaus Korselt, Gert-Peter Niessen, Lutz Weiler und Bow Jochen Bethkenhagen) bleibt dabei weitgehend dem Winter geschuldet, doch guten Mutes treffen alle zur rechten Zeit am richtigen Ort ein.

Der Hänger mitsamt Sportgerät steht einsam seit einer Woche im Schlamm bei Skol (unsere ehemaligen RBL-er waren eine Woche vor uns zum Heinecken Cup auf der Amstel), das Abladen und Riggern ähnelt eher einer Balletteinlage denn einer Regattavorbereitung. Trockene Füße behalten dabei die wenigsten. Endlich ist es geschafft, Boot und Mannschaft gehen zu Wasser und aufgereiht wie auf einer Perlen schnur machen sich 52 Achter in der Division HV E-H 8+ auf den Weg zum Start.

Siehe da, Petrus hat ein Einsehen mit den wackeren Wikingern, Regen und Wind lassen nach, es trieft nur noch der Schweiß nachdem der fliegende Start endlich passiert ist. Jede aufgestellte Modellrechnung zur optimalen Kurvenfahrt bleibt nun graue Theorie, jetzt gilt es sich nicht einholen zu lassen bzw. sogar selbst zu überholen und das ohne Zeitstrafe.

Eine Horde brüllender Radfahrer begleitet jedes Boot, Menschen jeden Alters und Geschlechts radeln nebenher und feuern ihre Partner, Väter, Großväter und Kameraden an, was das Zeug hält. Ein Volksfest auf dem Wasser und dem Stahlross.

Die Wikinger wissen, wenn die Mühle an Backbord quer ab ist, dann sind es „nur“ noch 300 m bis zum langersehnten Ziel. Eine immer noch elend lange Strecke nach der Schinderei. Und doch, es ist geschafft, der innere Schweinehund besiegt (Platz 27 in 31:06.09) in der Division und 8. von 17 in der Altersgruppe G).

Noch einmal müssen alle in den Schlamm und das Boot verladen. Dann aber rinnt nicht mehr der Schweiß, das Bier läuft durch die Kehle nun, und unser fabelhafter Steuermann Alti (H-J Altmann) kann nach wochenlangem Stress entspannt die Diskussion um Platz, Sekunden, Kurven.... führen, vielen Dank Alti.

Gerlinde Niessen



Trainingslager der Junioren in Italien

Das diesjährige Wasserlager der Trainingsriege fand im italienischen Gavirate am Lago di Varese statt. Drei Junioren schildern im folgenden Text ihre Eindrücke.

Am Montag den 10.04.2017, wurden sechs Junioren der RG Wiking, sechs Frauen des NRCB, sowie die Trainer Maik Zentner und Martin Hasse, vom Lago di Varese in Italien, mit sonnig-warmen Wetter empfangen. Nach einer langen Anreise am Tag zuvor, mit einem Abstecher nach Eberbach, zur Bootswerft Empacher um Boote abzuholen, ging es für die Junioren morgens zum Erkunden des Sees in Kleinbooten aufs Wasser. Begeistert von den perfekten Bedingungen und der atemberaubenden Landschaft, freuten sich alle auf ein gutes und erfolgreiches Trainingslager. Anschließend wurde Mittags ein Restaurant gesucht und die erste Pizza oder das erste Pastagericht eingenommen. Und die Erwartungen wurden vollends erfüllt. Am Nachmittag ging es dann ein zweites Mal auf das Wasser. Im direkten Anschluss, wurde der erste Trainingstag mit einer kurzen Lauf- bzw. Radeinheit beendet.

Der zweite Tag begann für die Sportler und Trainer sehr früh. Bereits um 7:30, jedoch bei warmen 17°C waren wir bereits auf dem Wasser, nachdem es zuvor einen kleinen Snack gab. Zum einen ging es so früh los, um genügend Pausenzeit zwischen den Einheiten zu gewinnen. Zum anderen trainierten in der Zeit unseres Aufenthalts noch rund 200 weitere Ruderer auf dem See, so dass es teilweise doch recht viel Verkehr gab. Nach dem richtigen Frühstück folgte eine Krafteinheit im rustikalen Kraftraum des ansässigen Vereins in Gavirate. Die ausgiebige Mittagspause wurde dann auf der Terrasse des Ferienhauses verbracht, welches das Domizil der Junioren samt ihrer beiden Trainer war.

Der erste halbe Trainingstag wurde für die ersten schnellen Schläge genutzt. Drei Belastungen über die olympische Distanz von 2.000 Metern, auf dem weiterhin spiegelglatten See ließen erste Ansätze von Rennstimmung aufkommen. Auf dem See gibt es gleich zwei Regattastrecken mit bis zu 8 Bahnen. Nach getaner Arbeit gab es

dann von den Trainern gekochtes Mittagessen und ein klassisches italienisches Gelato. Am Abend wurde nach gemeinsamen Abendbrot noch ein Film geschaut, um den Abend langsam ausklingen zu lassen.

Es wurde im bewährten Zweieinhalbtages-Rhythmus trainiert. Also zwei Tage mit jeweils drei Trainingseinheiten und dann ein Tag mit einer Einheit sowie dem restlichen Tag frei. Bei immer noch anhaltend gutem Wetter trainierten wir fleißig weiter. Es wurde überwiegend in Kleinbooten trainiert. B-Junior Bela Winde bereitete sich auf den Junior B-Test im Vorfeld der Regatta in Grünau vor, und die A-Junioren ruderten in verschiedenen Doppelzweierkombinationen, um die Passfähigkeit zu verbessern und die schnellste Paarung zu finden. Gelegentlich wurde jedoch auch gemeinsam im Doppelvierer trainiert, da der Wiking in diesem Jahr fünf leichte A-Junioren hat.

Am Abend des Gründonnerstags ging es dann, gemeinsam mit den Damen des NRCB in ein etwas exklusiveres Restaurant. Dort trafen die Geschmäcker auf typisch italienische Gerichte wie Risotto und andere köstliche Pastagerichte. Der Restaurantbesuch war auch das Ende des fünften Tages des Trainingslagers und eine schöne verbindenden Geste der kooperierenden Vereine.

Am nächsten Tag waren wieder Belastungen an der Reihe und es ging in Kleinbooten um die Wette. Diesmal jedoch, wurden etwas kürzere aber höher frequentierte Distanzen gefahren. Nach der einzigen, jedoch sehr erschöpfenden Einheit an diesem Tag, ging es nach dem Mittagessen und einer langen Erholungsphase erneut zum Einkaufen und Gelato Essen in die Altstadt von Varese. An diesem Tag wurde Martin Hasse auch durch Marko Johann abgelöst, so dass das gesamte Trainerteam in Italien im Einsatz war. Auch das Osterfest wurde bei uns nicht vergessen. Bereits nach der ersten Einheit am Ostersonntag gab es kleinere Präsente, für die Trainingsriege. Eine kleine Aufmerksamkeit der mitgereisten Frauen, welche sich so nochmals für die Teilnahmemöglichkeit bedankten. Die Trainer ließen es sich auch nicht nehmen ihrerseits kleinere Leckereien und farbigen Ostereiern rund um die Unterkunft zu verstecken. Damit waren wir dann auch ordentlich beschäftigt und alle hatten ihren Spaß.

Nach fast einer Woche im Trainingslager war die Motivation der Beteiligten immer noch zu spüren. Nach wie vor ein traumhaftes Wetter, mit strahlendem Sonnenschein und durchschnittlichen 22°C, da konnte wirklich niemand klagen. Es standen erneut zwei lange Rudereinheiten und eine Laufereinheit auf dem Plan, die von den Sportlern motiviert absolviert wurden, auch wenn sich das Wetter zum Abend verschlechterte und die normalerweise guten Bedingungen, die der See bietet, verschwanden. Die einzige „Schlechtwetterfront“ in dem gesamten Zeitraum.

Am vorletzten Tag des erlebnisreichen Trainingslagers wurde nochmals die Grund - also die extensive - Ausdauer trainiert. Das Krafttraining erfolgte auf dem Wasser, was auch an diesem Tag nicht die schönste Angelegenheit ist, zumindest in den frühen Mittagsstunden. Am Mittag wurden die verbliebenen Nahrungsvorräte verspeist, da am nächsten Tag bereits die Rückreise bevorstand. Bei einer gemütlichen Abendeinheit auf dem Wasser, wurden die letzten Vorbereitungen für die am nächsten Tag bevorstehenden Belastungen getroffen. Außerdem brachten wir am Abend die Unterkunft auf Vordermann, packten die Taschen und schmierten Brote für die Rückfahrt.

Am letzten Tag hieß es dann: Abschlussbelastung. Hier lieferten sich die Kleinboote spannende Rennen untereinander, sowie prozentual. Es wurden 1.500, 1.000 und 500 m Strecken gefahren. Beim Ausfahren genossen alle Beteiligten nochmals die atemberaubende Landschaft und das wundervolle Wetter, bevor es zurück ins kalte Berlin ging. Erschöpft und etwas traurig, aber auch froh traten wir die zehnstündige Rückfahrt an, bei der wir uns durch Schnee, Wind und Regen immer weiter von der Sonne entfernten.



Das Trainingslager war eine intensive und erfolgreiche Trainingsphase, bei der die Sportler und Trainer ihren Spaß und Vergnügen hatten.

Daniel Haack, Max Seibel
und Mirko Rahn

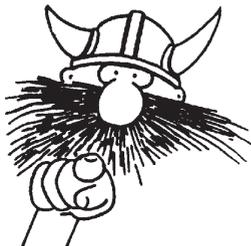


46. Fürstenwalder Langstreckenregatta

Abseits der Spitzensportregatten war der Wiking in drei Booten bei dem Frühjahrsklassiker am 08.04., über 8 km auf der Spree, vertreten. In zwei Gig Masters Doppelvierern wurde gemeinsam mit dem Kooperationspartner Neuköllner Ruderclub gestartet und der Sieg, in der Altersklasse Masters C, unter sich ausgeteilt. Ihren Vorjahressieg wiederholen konnte die Mannschaft mit Steuermann Béla Winde sowie Natalie Gallien, Ute Simon, Peter Rohde und Maik Zentner. Diese fünf sicherten sich auch den Pokal für das schnellste Boot in Relation aller Altersklassen.

Einen zweiten Platz erruderte der Masters Achter C mit Christian Schulze, Dirk Thieslack und Andreas Schulz in Rgm. mit PRCG und Empor.

Maik Zentner



Beim Einkauf
Wiking
denkt an
unsere Inserenten!

AKTUELLES VOM WIKING

Sportliche Erfolge am vergangenen Wochenende

27.04.2017 20:31

Am Wochenende 22. /23. April 2017 war der WIKING bei drei Regatten am Start.

So starteten unsere Jungs aus dem allgemeinen Ruderbetrieb, die aus dem Firmenrudern hervorgegangen sind, bei der Dove-Elbe-Rallye des Ruderclub Bergedorf e.V am Sonnabend im Gig-Doppelvierer der Mastersklasse-B. Die 13 km-Strecke wurde von ihnen in 58:47 absolviert. Es fehlten ihnen als 5. nur gut 3 Minuten auf den Sieger.

Bei der Berliner Frühregatta auf der Grünauer Olympiabahn erreichte unser Lgw. Skuller Béla Winde beim Test der B-Junioren einen hervorragenden 5. Platz. Drei Siege erruderten unsere Lgw.-A-Junioren: Mirco Rahn im Lgw.-Einer, Daniel Haack und Max Seibl im Lgw.-Doppelzweier und diese drei komplettiert um Jan Puchalski im Lgw.-Doppelvierer. Zu einem weiteren Sieg kamen im Lgw.-B-Doppelzweier der Lgr. III Ayman Zordick und Jesse Dominguez Wähler.

Höhepunkt des Wochenendes aber war das Abschneiden unserer Männer bei den Deutschen Kleinboot-Meisterschaften auf dem Elfrather See in Krefeld. Hier erreichte Niklas Mäger mit seinem Partner Petar Cetkovic vom Kölner RV als bestes Boot der Altersklasse B einen hervorragenden dritten Rang! Zehnter wurde in diesem Rennen unser Kamerad Lukas Oldach in Rgm. mit dem Berliner RC.



Edvin Novak steigerte sich in Krefeld nach großem Kampf bis zum Sieg im B-Finale des Lgw. Einers in viertschnellster Zeit aller Teilnehmer. Sehr gut unterwegs war auch Max Röger, der in der „schweren“ Klasse der Skuller am Start war. Eine Abmeldung auf

Grund von Problemen mit der Schulter verhinderte nach guten Vor- und Zwischenlauf-Ergebnissen den Einzug in das A-Finale.

Allen Siegern und Platzierten des Wochenendes sowie ihren Trainern gilt unsere Gratulation. So hoffen wir bei den nächsten Regattastarts in Bremen und Essen auf weitere großartige Ergebnisse!

Von der Facebookseite: „RG Wiking“ übernommen



Lust auf Kultur?

Wir bieten allen Mitgliedern der Rudergesellschaft Wiking e.V. für ein Jahr lang kostenlos alle Preisvorteile auf Karten der Besucherorganisation Kulturvolk. Das Publikum. | Freie Volks-bühne Berlin e.V. für das Berliner und Brandenburger Kulturleben!

Wir haben ein besonderes Angebot für Sie: Mit der ältesten deutschen Besucherorganisation, der Freien Volksbühne Berlin e.V. (FVB) – jetzt unter dem Markennamen Kulturvolk. Das Publikum – haben wir vereinbart, dass Sie alle für ein Jahr in eine kostenlose Mitgliedschaft eintreten können. Diese Mitgliedschaft endet automatisch nach zwölf Monaten, kann jedoch auf Wunsch zu den regulären Bedingungen von Kulturvolk. Das Publikum. | Freie Volksbühne Berlin e.V. von derzeit 36,- € Jahresbeitrag verlängert werden, wenn Ihnen das Angebot und der Service gefallen haben.

Die FVB ist ein gemeinnütziger Kulturverein, gegründet 1890, der seinen Mitgliedern Beratung, Buchung und die Karten für mehr als 10.000 Veranstaltungen pro Jahr frei Haus liefert. Als Mitglied erhalten Sie bis zu 40% vergünstigte Ticketpreise für Theater-, Oper-, Comedy- oder Konzertveranstaltungen, aber auch für ausgewählte Sportveranstaltungen.

Für jede Veranstaltung können Sie nach Verfügbarkeit zum angegebenen Preis so viele Karten kaufen, wie Sie benötigen. Gastzuschlag gibt es nicht. Bezahlt werden müssen von Ihnen nur die beim Kulturvolk erworbenen Karten.

Und so geht melden Sie sich an:

Jedes Mitglied der Rudergesellschaft Wiking kann sich mit seinen Kontaktdaten direkt bei Kulturvolk | Freie Volksbühne Berlin e.V. unter dem Stichwort „Wiking“ (2. Seite der Anmeldung im Anmerkungsfeld) anmelden, entweder:

- per Post: Kulturvolk | Freie Volksbühne Berlin e.V.
Ruhstraße 6, 10709 Berlin-Wilmersdorf
- per Telefon unter (030) 86 00 93 -51/-52
- per E-Mail an service@kulturvolk.de
- oder über die FVB-Website www.kulturvolk.de

Jedes Mitglied erhält von Kulturvolk | Freie Volksbühne Berlin e.V. eine Kulturkarte als Mitgliedsausweis mit der es zusätzliche Vergünstigungen in Museen, Kinos etc. gibt. Das monatliche Mitgliederheft Kulturvolk. Das Magazin erhalten Sie mit den verfügbaren Veranstaltungen für ein Jahr kostenlos frei Haus zugeschickt.

Deutsche Sportlotterie – Sport fördern und selbst gewinnen

Nach den Olympischen Spielen 2012 in London war die Ernüchterung mal wieder groß ob der Stagnation deutscher Erfolge und eines sechsten Platzes im Medaillenspiegel. Im Zentrum der Kritik stand wie eigentlich immer das System der deutschen Sportförderung und der Mangel an (finanzieller) Aufmerksamkeit für die Spitzensportler abseits von Fußball, Tennis, Formel 1 und Co.

Zugleich schielte man durchaus auch mit ein wenig Neid Richtung Britisches Königreich, das es – zugegebenermaßen mit der Motivation eines olympischen Gastgebers – geschafft hatte, im Vergleich zu den Spielen von Athen acht Jahre zuvor von Rang zehn auf Rang drei der Nationenwertung zu klettern. Dabei geriet vielerorts die „National Lottery“ als wichtiger Finanzier des britischen Sports in den Blickpunkt und rief deutsche Athleten und Funktionäre, darunter u.a. Diskus-Olympiasieger Robert Harting, auf den Plan, eine Deutsche Sportlotterie ins Leben zu rufen, deren Gewinne der Förderung des deutschen Spitzensports zugutekommen sollen. Im Unterschied zu Lotterien wie der Glücksspirale, die Teile ihrer Gewinne vor allem an den deutschen Breitensport abführt, fokussiert die Deutsche Sportlotterie auf die direkte Förderung und die soziale Absicherung von Nachwuchs- und Spitzensportlern.

Nachdem es im Jahr 2015 dann mit der ersten Ziehung losging, jedoch begleitet von finanziellen Schwierigkeiten u.a. Robert Harting wieder ausstieg und letztlich 2016 Lotto Hessen die Lotterie übernahm, hat man nun eine stabile Situation erreicht, konnte u.a. Henry Maske und Philipp Lahm als Gesellschafter gewinnen. Dabei bietet die Deutsche Sportlotterie die beste Gewinnhäufigkeit aller deutschen Lotterien, sie beträgt nämlich 1 zu 5. Der mögliche Maximalgewinn liegt bei 1 Million Euro, Ziehung ist immer Freitagabend. Lose gibt es ausschließlich online ab 2,50 € bei www.deutsche-sportlotterie.de. Häufig werden auch sportbezogene Preise, wie Reisen zu sportlichen Großereignissen, signierte Trikots oder wertige Sportartikel verlost.

Mit dem Kauf eines Loses könnt Ihr nicht nur den deutschen Spitzensport – in der Anfangsphase sind es zehn direkt geförderte Sportlerinnen und Sportler, darunter der Weitspringer Marcus Rehm und der mehrfache Olympiasieger im Kanu Sebastian Brendel – unterstützen sondern auch unsere Rudergesellschaft Wiking! Wir bekommen nämlich 8 % Provision auf jedes gekaufte Los, wenn Ihr beim Loskauf unsere Vereins-Nummer 000517 angibt!

Internetadresse: www.deutsche-sportlotterie.de

Wiking Vereins-Nummer (beim Loskauf angeben): 000517

Den deutschen Sport unterstützen, der Wiking etwas Gutes tun und selbst gewinnen – das könnt Ihr mit der Deutschen Sportlotterie! Viel Glück!

Christian Mehner



„die Silberne Nadel für Martin Schubert, unser „Zeitmesser“ gehört dem WIKING nunmehr 25 Jahre an!“

Am 1. Juni 1991 bist Du im Alter von immerhin schon 21 Jahren unserem Verein beigetreten. Als Juniorruderer hatten wir Dich in der Saison 1988 kennen gelernt, in der Du damals als sportlich fairer und absolut angenehmer Gegner unseres Zweiers mit Martin Hase und Patrick Seitz als Gegner für den Osnabrücker Ruderverein auftratest. Als Dich Dein Studium nach Berlin brachte war es gar keine Frage, dass der WIKING als Deine neue ruderische Wirkungsstätte fungieren sollte. Schnell warst Du damals in unserer leistungsfähigen Leichtgewichtstrainingsgruppe integriert.

Bereits in der Saison 1991 holtest Du mit den Jungs aus der damaligen 2. WKE 5 Siege. 1992 engagiertest Du Dich noch etwas mehr und bildetest zusammen mit Christian Bartels einen der schnellsten Lgw. B-Zweier der Saison. In Hürth bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften, Eichkranzrennen, brachtet Ihr Euren Pinky (Zweier ohne) ebenso auf Rang Drei wie auch den Achter. 1993 wechseltest Du wieder in die 2.WKE und warst dort mit 8 Siegen überaus erfolgreich. Danach liess Dein berufliches Fortkommen ein regelmäßiges Training nicht mehr zu und so bist Du erst wieder von 1997 bis 1999 in den Siegerlisten des WIKING zu finden. Immerhin zählt die Chronik bis dahin 23 Siege für Dich.

Aber das sind Zahlen, die für Dich eher unwichtig sind. Wir haben Dich als überaus intelligenten Mathematiker kennengelernt, der systemische Lösungen finden möchte. Leider liess der damals noch weniger gute Berliner Arbeitsmarkt ein Deiner Person entsprechendes Fortkommen nicht zu und so legtest Du Deinen Lebensmittelpunkt schon vor vielen Jahren nach München. Dort wo unsere Kameraden Alexander Kersten, Till Schemmann, Erik Saeger und auch Stefan Zarnic schon z.T. seit Jahren zu Hause sind.

Den grünen Farben fühlst Du Dich aber immer noch verbunden und so hast Du das Zeitnahme-System für die Langstreckenregatta „die Silbernen Riemen von Berlin“ entwickelt. Dafür und für Deine Treue zum WIKING danken wir Dir! Lass es Dir in München gut gehen. Wir würden uns freuen, Dir die Silberne Nadel entweder zum 125. SRVB im Oktober oder bei der Siegesfeier am 11. November persönlich ans Revers zu stecken.

Schubi, wir danken Dir für Dein Engagement in 25 Jahren WIKING und möchten Dir die Silberne Nadel mit Freude überreichen!

Herzlichen Glückwunsch im Namen aller WIKINGER,
Matthias Herrmann



PETER RATHSCHECK ZUM 75. GEBURTSTAG

Am 13. Februar hat Peter Rathscheck seinen besonderen Geburtstag gefeiert, zu dem die Freitagsrunde gratuliert hat. Auch die Siegfried-Erdmann-Stiftung hat ihrem Mitbegründer beste Wünsche anlässlich seines 75. Geburtstages übermittelt. Hoffen wir auf ein baldiges Wiedersehen in unserem schönen Bootshaus z.B. bei einem schon

so oft angekündigten Skatturnier, das leider immer wieder verschoben wurde.

Zumindest unsere jüngeren Ruderer treffen unseren treuen Auswärtigen regelmäßig auf den Regatten in NRW. Lieber Peter alles Gute, viel Freude und schöne Erlebnisse im nächsten Viertel Deines Jahrhunderts.

Alti



BERNHARD HOOG ZUM 75. GEBURTSTAG



Am 24. April 2017 vollendete Bernhard Hoog, unserer Rudergesellschaft langjährig mehr als freundschaftlich verbunden, sein 75 Lebensjahr von denen er dem Rudersport seit der Jugend verbunden ist. Zum Geburtstag gratuliert dir die Wikingfamilie besonders herzlich und wünscht für die kommenden Jahre Gesundheit und viel Freude mit der Familie und deinen Freunden. Begonnen hat Bernd seine ruderische Laufbahn im damaligen Ostberlin bei Medizin Köpenick. Als er aus politischen Gründen (Mauerbau 1961) nach Berlin (West) wechselte, ruderte er sehr erfolgreich beim BRV von 1876 und schloss sich nach einer Auszeit 1975 dem Wiking an und konnte schnell

Freundschaften schließen. Sein Mitwirken beim Altherrenrudern, Skilanglaufahrten und Fußballspielen hat uns allen viel Freude bereitet. Auch bei den „Kameradschaftsfahrten“ mit dem Fahrrad und den Freitagabenden im Bootshaus war Bernhard oft dabei. Im Altherrenwettkampfbereich (heute: Masters) hat Bernhard viele Erfolge im Achter und Vierer aufzuweisen; ich erinnere mich noch gerne an die Veteranenweltmeisterschaften in Wien und Berlin. . Aber auch in anderen Sportarten hat sich Bernhard betätigt und den Kontakt zu anderen Rudervereinen aufrechterhalten.

Die Wende brachte für Viele, so auch für unsere Gesellschaft, neue Perspektiven und nun waren neben dem Rudern andere Qualitäten gefragt. Auch hier brachte sich Bernhard mit Engagement ein. Als die Rudergesellschaft notgedrungen zu neuen Ufern aufbrach war er bei den Bauarbeiten für das neue Bootshaus involviert. Nach diesem Kraftakt des Wikings wurden Ausbilder für die Firmenrunderer gesucht, und hier stellte er sich mit seinem Wissen und seiner Zeit zur Verfügung. Gesundheitliche Probleme haben ihn in den letzten Jahren veranlasst, das eigene Rudern einzuschränken, wir sind aber zuversichtlich ihn bald wieder bei gemeinsamen Ruderfahrten begrüßen zu können, um danach in kleiner oder auch großer Runde die Probleme der Welt temperamentvoll, ernsthaft und mit Augenzwinkern zu bereden. Es gilt ein besonderer Dank für die Jahre der Freundschaft. Bleib so wie du bist.

Manne

Ehrenwikinger Werner Giller verstorben

am 4. April 2017 verstarb unser Ehrenmitglied im Alter von 85 Jahren
nach fast 65 Jahren Mitgliedschaft.

Es ist so wie es ist, dieser stets gut informierte Wiking, Schlagmann des bekannten 53er Wiking-Achters, wird an keinem Freitag mehr am großen runden Tisch des Saales, dort wo man ihn den langen Giller nannte, sitzen können. Künftig wird er oben bei den anderen sein, auch bei seinem Bruder Manfred, vielleicht hatten die ja auch schon auf ihren Schlagmann gewartet. Er war in den letzten Monaten nicht so gut drauf, musste sich schonen, sollte sich schonen... was gar nicht sein Ding war. Die Besuche des Bootshauses wurden selektiver, aber bei der Besichtigung des Gründungsortes im Februar 2016 in Mitte war er dabei wie auch bei der Siegesfeier im November, musste er doch nun die 53er allein vertreten, ohne seinen Horst. Telefonisch haben sich unsere Kameraden auch in den letzten Wochen um ihn gekümmert, gefragt, ob sie für ihn etwas tun könnten. Welches der stolze Werner fast immer verneinte. Nun ist er von uns gegangen, sagte zum Abschied ganz leise Servus.

Werner war ein kritischer und stets gut informierter Begleiter des WIKING. Er war zudem ein Mann der leisen Tat, war Mitbegründer der Siegfried-Erdmann-Stiftung zum Wohle der RG Wiking und einer unser großen Gönner. Ausführlich wurde über seine Vita im Wibo 3/2007 berichtet. Er sah durch seine mit Maß gefärbte Brille mit klarem Blick wo er unterstützen musste und sein Rat war bis zuletzt gefragt. Er hatte den WIKING in Neukölln seit 1952 mitgeprägt. Wir werden dem absoluten Sportler Werner Giller, diesem stolzen Ehrenwikinger stets unser ehrendes Andenken bewahren!

Am 6. Juni wird Werner Giller auf dem Parkfriedhof Neukölln am Hüfner Weg in der Nähe der Britzer Mühle beigesetzt werden.

Unsere Trauer gilt seiner Familie, insbesondere seiner Nichte Silke. Es wäre angemessen, wenn viele aus unserem Kreise den langen Giller bei seinem letzten Weg begleiten würden.

Deine Ruderkameraden der Rudergesellschaft Wiking e.V.
Matthias Herrmann



Golo Geißler verstorben

21.09.1965 - 28.02.2017

Mit großer Betroffenheit und Fassungslosigkeit erfuhren wir vom plötzlichen Tod unseres Freundes und Kameraden Golo Geißler. Fassungslos für uns allein deshalb, da Golo noch am Vormittag des 26.02. eine Trainingsfahrt in unserem Verein unternommen hatte.

Als Leistungssportler in früheren Jahren war Golo vielen Wikingern bereits bekannt. Daher freuten wir uns umso mehr, als wir ihn als aktiven Mastersruderer regelmäßig als Gast in unserem Verein begrüßen konnten. Hier ruderte er häufig einen Vierer mit un-

seren Kameraden Tobias Wischer, Till Andresen und Michael Bucheit (RaW), mit dem er in den vergangenen Jahren erfolgreiche Teilnahmen bei der Langstreckenregatta „Quer durch Berlin“ verbuchen konnte.

Durch seine lebensfrohe und aufgeschlossene Art war die Stimmung sowohl auf dem Bootsplatz als auch auf den jeweiligen Masters-Regattaplätzen stets ausgezeichnet.

Nicht zuletzt war Golo auch vielen von uns als Regattaleiter der Langstreckenregatta „Rund um Wannsee“ des Berliner Ruderclubs bekannt. Für die tolle Organisation und seinem unermüdlichen Einsatz für seinen Heimatverein, dem Berliner Ruderclub, konnten wir immer nur Respekt und Anerkennung zollen.

Die Beisetzung fand bereits am 31.März 2017 statt, bei der wir als seine Freunde und Kameraden im stillen Gedenken Abschied nehmen konnten. Vom Wiking waren dabei anwesend Tobias Wischer, Till Andresen und Christian Schulze.

Golo, wir werden Dich nicht niemals vergessen und Dir stets ehrendes Andenken bewahren!

Der Wiking verneigt sich und sagt Danke, dass es Dich gab.

C.S



GEBURTSTAGSKALENDER

Mai

- 03. Strankowski, Patrick
- 03. Mahlo, Klaus-Peter
- 04. Wolter, Kai
- 05. Griesing, Dirk
- 05. Piwowarczyk, Przemyslaw
- 07. Paetow, Burkhard
- 07. Schmidt, Manfred-Lothar
- 08. Adam, Gotthard
- 09. Borchardt, Carsten
- 11. Puchalski, Jan
- 11. Schneider, Andreas
- 12. Stahr, Werner
- 13. Göritz, Axel
- 13. Möbius, Christoph
- 14. Dietzel, Lothar
- 14. Grünberg, Uwe
- 14. Schemmann, Till
- 20. Krüger-Marondel, Jörg
- 25. Girke, Moritz
- 27. Seitz, Armin
- 29. Trinckler, Karl-Heinz

- 30. Lasson, Marc

Juni

- 04. Brzeski, Carsten
- 10. van Daack, Ralf-Jürgen
- 11. Naujoks, Kurt
- 12. Krömer, Robert
- 14. Bartels, Christian
- 16. Vietzke, Robert
- 18. Märschenz, Stephan
- 18. Reinhardt, Lutz
- 18. Hellwich, Dirk
- 21. Flügge, Andreas
- 21. Pandura, Horst
- 23. Rohde, Peter
- 25. Schaefer, Thomas
- 26. Harder, Axel
- 26. Rau, Joachim
- 27. Michler, Curd-Andreas
- 28. Lewandowski, Alexander
- 30. Wischer, Tobias

Juli

02. Dr. Loh, Ernesto
03. Lietze, Sebastian
04. Buj, Daniel
04. Reif, Christoph
05. Faulhaber, Timo
05. Seitz, Teddy
07. Sondergeld, Dyane
09. Dr. Tiedtke, Rainer
12. Gäbler, Bernd
13. Bredemeyer, Jan
14. Schmoger, Jan
18. Noack, Marcel
20. Kirschner, Falk
20. Seelig, Arne
22. Kersten, Alexander
22. Winde, Bela
23. Arregui, Jon
25. Jungnickel, Jonas
26. Mannes, Jan
27. Fendselau, Alfred
30. Probst, Nepomuk
31. Brandt, Jörg

August

01. Keller, Carsten
01. Seitz, Patrick
02. Mehner, Christian
03. Stock, Kurt
05. Krisch, Lars
08. Vukelic, Vladimir
10. Schönitz, Peter
12. Krüger, Dirk
12. Kühl, Andreas
14. Schoop, Eberhard
15. Moser, Peter
15. Ziegner, Lars
18. Jung, Gernot
22. Uhl, Jörg
23. Jachmann, Andreas
23. Walla, Markus
25. Rheinfeld, Ulrich
25. Wagner, Georg
29. Letzner, Lars
31. Buttler, Heinz
31. Ueck, Sven



EHRUNGEN UND RUNDE GEBURTSTAGE 2017

80 JAHRE DRV UND 65 MITGLIED IN DER RGW E.V.

Schulze, Ulrich

01.05.1952

65 MITGLIED IN DER RGW E.V.

Giller, Werner

60 JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Dr. Prieß, Bernhard

01.03.1957

Saeger, Winfried

01.03.1957

Weiler, Lutz

01.09.1957

50 JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Schmidt, Manfred Lothar

01.01.1967

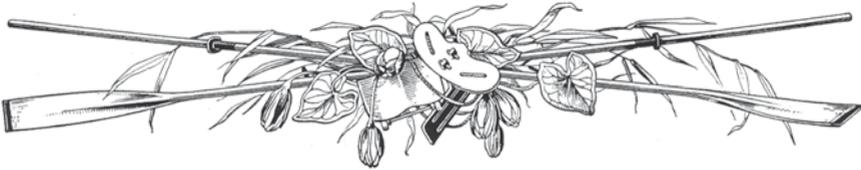
Marschner, Wolfgang

01.08.1967

25 JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

| | |
|------------------|------------|
| Zoufahl, Oliver | 30.03.1992 |
| Noack, Sascha | 01.10.1992 |
| Salewski, Thomas | 01.10.1992 |
| Runge, Peter | 01.12.1992 |

Ehrung erfolgt im Rahmen der Siegesfeier



RUNDE UND BESONDERE GEBURTSTAGE

| | | |
|---------------------------------|------------|----------|
| Adam, Gotthard | 08.05.1920 | 97 Jahre |
| Schulze, Ulrich | 25.01.1923 | 94 Jahre |
| Werner Robel | 03.11.1929 | 88 Jahre |
| Lothar Dietzel | 14.05.1929 | 88 Jahre |
| Giller, Werner | 26.02.1932 | 85 Jahre |
| Prieß, Bernhard | 21.11.1932 | 85 Jahre |
| Tscherner, Siegfried | 17.02.1935 | 81 Jahre |
| Hildebrand, Günther | 28.12.1935 | 81 Jahre |
| Peters, Achim | 03.04.1936 | 81 Jahre |
| Marschner, Wolfgang | 02.12.1937 | 80 Jahre |
| Rathscheck, Peter | 17.02.1942 | 75 Jahre |
| Hoog, Bernhard | 24.04.1942 | 75 Jahre |
| Marschel v. Kalkstein, Marschel | 23.09.1942 | 75 Jahre |
| Weiler, Lutz | 14.12.1942 | 75 Jahre |
| Pandura, Horst | 21.06.1957 | 60 Jahre |
| Sgonina, Peter | 04.09.1957 | 60 Jahre |
| Köpke, Andreas | 13.10.1957 | 60 Jahre |
| Herrmann, Matthias | 26.11.1957 | 60 Jahre |
| Jung, Gernot | 18.08.1967 | 50 Jahre |
| Uhl, Jörg | 22.08.1967 | 50 Jahre |
| Buchheit, Michael | 25.10.1967 | 50 Jahre |



Wenn es nach uns ginge, . . .

. . . könnten Sie Stahl schweben lassen.

Nur wer sich ändert, bleibt sich treu, heißt es nicht umsonst: Bei SPAETER Berlin schätzen wir die Erfahrung aus unserer 106-jährigen Geschichte und lassen uns davon zugleich für das Heute inspirieren. Erfolg entsteht, wenn Werte wie Verantwortung und Qualität auf Kreativität und Innovationsfreude treffen. Das ist unser täglicher Anspruch. Und dabei bleibt es.



SPAETERBerlin

Wir handeln für Ihren Erfolg

Wir liefern Stahl, Aluminium, Kunststoffe, Fensterbänke.

Carl Spaeter GmbH Nobelstraße 33 12057 Berlin Tel. +49 30 683930 www.spaeter-berlin.de

STERNFAHRTEN 2017 / BERLINER REGATTA TERMINE

| | |
|-----------------|---------------------------------------|
| 04. Juni | Brandenburgia Pfingstkonzert |
| 24. Juni | RV Collegia - Sonnenwendfeier |
| 24. Juni | BRC Ägir – Müggelsee-Achterrennen |
| 08./09. Juli | BRC Hevella – 24 h Rudern |
| 10. September | Spandauer RC Friesen |
| 16. September | RBL – Mercedes Benz Arena (Spre) |
| 17. September | RCL Chapions League |
| 01. Oktober | Rund um Wannsee |
| 07. Oktober | Quer durch Berlin |
| 14. Oktober | Rohrwallregatta |
| 21./22. Oktober | RG Wiking – 125 Jahre Silberne Riemen |
| 28. Oktober | ESV Schmöckwitz – LRV Abrudern |
| 03. Dezember | RV Berlin von 1878 |



A screenshot of the website for Rudergesellschaft Wiking. The header is green with the club name and navigation links. Below is a banner image of a rowing team in action. Underneath is a 'Neuigkeiten' section with three articles: 'Jasper unser neuer Trainer', 'Jazz Brunch', and 'Ergocup Schwedt'. Each article has a small thumbnail image and a short text snippet. At the bottom right, there is a link for 'weitere Neuigkeiten'.

Aktuell immer auf dem neuesten Stand: www.rg-wiking.de

WIKING – KALENDER 2017/2018

Juni

| | | | |
|---------|-----------------------------------|--|--------------|
| 02.-06. | Int. DRV-Junioren-Regatta | | Hamburg |
| 17. | Neuköllner Firmenrunder-Regatta | | Estrel Hotel |
| 21.-25. | Deutsche Jahrgangsmeisterschaften | | München |

Juli

| | | | |
|-----|----------------------|-----------|-----------|
| 01. | Interne Regatta | 14.00 Uhr | Bootshaus |
| 08. | Allg. Arbeitseinsatz | 10.00 Uhr | Bootshaus |

September

| | | | |
|---------|----------------------------|--|---------|
| 09.-10. | Havel-Ruder-Regatta | | Werder |
| 23.-24. | Norddeutsche Meisterschaft | | Hamburg |

Oktober

| | | | |
|---------|---|-----------|------------|
| 01. | Langstrecke „Rund um Wannsee“ | | Berlin |
| 13.-15. | Deutsches Meisterschaftsrudern | | Salzgitter |
| 20. | Empfang zum Neuköllner Ruderfestival | 20.00 Uhr | |
| 21. | Neuköllner Ruderfestival - Sternfahrt | 10.00 Uhr | |
| | 125. Regatta um die „Silbernen Riemen“ von Berlin | | |
| 29. | Abrudern | 10.00 Uhr | Bootshaus |

November

| | | | |
|-----|----------------------------|-----------|-----------|
| 11. | Siegesfeier - Eisbeinessen | 19.00 Uhr | Bootshaus |
|-----|----------------------------|-----------|-----------|

Dezember

| | | | |
|-----|-----------------------------------|-----------|-----------|
| 17. | Weihnachtsfeier | 15.30 Uhr | Bootshaus |
| 26. | 2. Weihnachtsfeiertag/Frühshoppen | 11.00 Uhr | Bootshaus |

Januar 2018

| | | | |
|------------|----------------------------------|-----------|-----------------|
| 20.01.2018 | 122. Stiftungsfest – Wiking-Ball | 20.00 Uhr | Kempinski Hotel |
|------------|----------------------------------|-----------|-----------------|

TERMINÜBERSICHT SPORTBETRIEB DER RG WIKING

Allgemeine Termine

| | | | |
|-------|----------------------|-----------------------|-----------|
| jeden | 1. Dienstag im Monat | Vorstandssitzung | 20.00 Uhr |
| jeden | Freitag im Monat | Vereinstag | 20.00 Uhr |
| jeden | 2. Freitag im Monat | Mitgliederversammlung | 20.00 Uhr |

Christian Schulz Hochzeit



Liebe Patricia und lieber Christian,

anlässlich der Würzburger Bocksbeutel-Regatta im Herbst 2015 haben wir Euch beide in der Wiking-Familiekennenlernen dürfen. Wir erlebten damals ein sehr angenehmes Wochenende in großer Runde. Im Frühjahr 2017 haben wir dann die erfreuliche Mitteilung erhalten, dass Ihr beide Euch dem freundlichen Umstand der Trauung unterziehen werdet. Ich denke, wir alle freuen uns für Euch ganz besonders! Und eine gar nicht kleine Zahl der Berliner Ruderer war dabei, als ihr nach dem feierlichen Akt im Fürstentzimmer der Zitadelle Spandau am Freitag, den 28. April 2017 gegen 10.30 durch das Riemen-Spalier der Ruderkameraden zu schreiten hattet, an dessen Ende das Skull mit dem grünen Blatt auf Euch wartete, um von Euch gemeinsam zersägt zu werden.

Die anschließende Feier fand dann im Beisein vieler bekannter Ruderer aus diversen befreundeten Vereinen im Festsaal unserer Rudergesellschaft statt. Es

war ein sehr schöner Nachmittag und Abend, den wir mit Euch erlebt und gefeiert haben.

Nun wünschen wir Euch alles Gute für den gemeinsamen künftigen Weg und hoffen für Euch, dass Ihr dabei stets eine Handbreit Wasser unter Eurem Kiel habt.

Alle Wikinger gratulieren Euch mit unserem Ruderer-Gruß sehr herzlich, Euer

Matthias Herrmann



Impressum:

Der Wikinger Bote ist das offizielle Presseorgan der Rudergesellschaft WIKING e.V. Berlin und erscheint mindestens viermal im Jahr.

Der Wikinger Bote wird an Mitglieder und Freunde der RG WIKING kostenlos verteilt.
ViSdP: Friedrich Becker

Die in der Rubrik WIKING FORUM veröffentlichten Mitgliederbriefe müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion oder des Vorstandes decken. Die Redaktion behält sich vor, sinnerhaltende Kürzungen vorzunehmen.

Gestaltung und Druck: *Schock Verlag*
by NOVILLA – internationales Zentrum für Kunst, Kreativität und Begegnung
Hasselwerder Str. 22, 12439 Berlin, FON: 53 01 19 65
e-mail: kult@schockverlag.de www.schockverlag.de

Es gibt Dinge, auf die Sie sich verlassen können

REMONDIS®

Entsorgung von:

- Gewerbeabfällen, Papier/Pappe
- Elektroaltgeräten
- Baumischabfall/Bauschutt
- Druck-, Foto- und Chemieabfällen
- Kompostierbaren Abfällen
- Altholz, Altreifen, Styropor
- Sonderabfällen sowie
- Akten- und Datenträgervernichtung.



* 0,06 € pro Anruf aus dem Festnetz, ggf. abweichende Mobiltarife

0180 208 0 208 · INFO-HOTLINE* · 0180 208 0 208

REMONDIS GmbH & Co. KG
Lahnstraße 31 · 12055 Berlin

www.remondis.de
Ihr Unternehmen in Berlin-Brandenburg

Tel.: +49(0)30-68 282 683/ -684
Fax: +49(0)30-68 282 685



BAUGENOSSENSCHAFT
IDEAL

... mehr als ideales wohnen

www.bg-ideal.de



Tel.: 030/60 99 010

Baugenossenschaft IDEAL

Britzer Damm 55

12347 Berlin



Willkommen Zuhause!